Freitag, 3. September 1943 WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstralie 33. Annahme stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstralie 33 und Lenggasse 21. Fernsprecher: Sammeinummer 59931. Fostscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESB/DEN UND UNTERTAUNUS

Besogsprein monati, RM. 2.- runügi. 35 Rpf. Trägeriohn, durch die Post RM 2.-- (einschl. 20 Rpf. Postseinungsgebühr) zunägi. 36 Rpf. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise: (äglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Die Verantwortung vor der Geschichte

KAMPF BIS ZUM SIEG!

In bem harten Schidialotampf um bie nationale Existens, ber bem beutiden Bolte aufgezwungen murbe, ben es feit nunmehr vier Jahren gu führen hat, ift ber Jahrestag nicht nur ein Tag bes Erinnerns an politifche Borgange und militarifche Erfolge, die den Berlauf bestimmen. Was an diesem Tage besonders eindringlich ju uns spricht, ist die innere Haltung und die Berautwortung, Die wir por ber Weichichte tragen, ber lebenben und ber tommenben Generation gegenüber. Die Berantwortung für Bolf und Ration, die von ben Feinden einer freiheitlichen Entwidlung, ber Ordnung und Friedens mit ber Bernichtung bedroht find und Die Berantwortung fur bas Reich, bas gu besteben aufgören wurde, wenn es nicht gelingen follte, bie fowietischen Sorben ber öftlichen Steppe an ben Grengen aufguhalten. Dit bem Grofbeutichen Reich aber murbe gleichzeitig auch gang Europa und bie auf ihm lebenben Rationen untergeben, benn teine Macht ber Erbe mare imftanbe, ben Kontinent por einem folden Schidial ju bemahren, wenn bie Bol-ichemiften ihre von ben Anglo-Amerikanern fanttionierten Biele gu erreichen in ber Lage maren.

Bir find uns heute mehr benn je barüber flar, bag wir uns in einem Eriftengtampf in des Mortes hatteiter Bedeutung befinden. Ein Rampf ohne Erbarmen und ohne Mitleid, bei dem wir alles zu gewinnen oder alles zu verlieren baben. Das deutsche Bolt hat im Laufe seiner Geschichte solche entischenden Auseinanderiegungen ichon miederholt zu beiteber gehabt und dabei erduldet. wiederspot zu bestehen gehabt und dabei erduldet, was wir heute erdulden. Bon den Mongolenstürmen in der Frühzeit unserer Geschichte über die Religions-wirren des Dreißigjährigen Krieges, den Siebenjährigen Krieg, dem die preußische Generation unter Fredrich dem Großen um ihren Bestand und ihren An itieg zu führen hatte, die Freiheitskriege gegen dem Forbieben mieberholt gu bestehen gehabt und dabei erdulbet, Au tieg zu führen hatte, bie Freiheitstriege gegen ben forfichen Unterbrüder bis jum Weltfriege, besten Fortiehung wir heute burchgutampien haben — sie alle waren harteste Proben für opfermutigen Ginfat und Biberftanbewillen, mit benen allein bas Schidfal gemeiftert und ber Gieg errungen werden tonnte. In allen biefen Rriegen folgten auf Beiten großer Siege Rudläufigfeiten und Rrifen, geiten großer Siege Rustlufigteiten und Artick, und manchmal ftand die Entscheidung auf des Messers Schneide. Stets aber bewührte sich auch in den schwierigien Lagen das deutsche Bolt in der Geschlossenheit seines Nationalbewußtseins und sei-nes Gemeinichastsgefühls, der deutsche Soldat mit der ruhmvollen Tradition seines Helbenmutes und feiner Baffentaten, ber über alle Feinde, mochten fie an 3abl auch noch fo groß fein, ichließlich und end-lich boch immer wieder triumphierte.

Der Unterichied zwischen bamals und heute besteht icon allein in ber Satjache, bag wir noch niemals in ber Bergangenheit bie Borausjegungen für ben Enbiteg mit fo flaren und überzeugenden Erfolgen jur Berfügung hatten, wie bas heute der Fall ift. Wir haben alle Trumpfe der Zeit und des Raumes in unserer hand, nachdem wir mit unseren Siegen Europa von den Pyrenäen bis gum Mius, von Rarvit bis nach Rreta gefichert, im Often weite Gebiete als Nahrungsgrund-lage und Robitoffbaits erkömpft haben und damit alle Berluche des Gegners, die Festung Europa mit Wassengewalt zu erobern, zum Scheitern verurteil-ten. Wir haben heute das Erkämpste nur erfolgreich au verteidigen, um des Endfieges ficher ju fein. Das weiß auch der Feind. Deshalb verdoppelt er feine Anftrengungen, bie Enticheibung mit allen Mitteln ju verhindern ober hinausjuzogern.

In diefer Phale bes Rrieges, bie befonders gefonnzeichnet ift burch bie großen Schlachten im

Often und Die brutalen Terrorangriffe ber anglo-ameritanifden Luitgangfter, beren Bergeltung bie Berbrecher ju gogebener Beit mit mitleib-lofer Sarte treffen wird. ift bie Belaftungs. probe, ber ein Bolf im Kriege immer unterwor-fen ift, besonders hart. Diese Tatjache leugnen, murbe heifen, an den Dingen, die unter Schidia! bestimmen, achtlos vorbeigeben. Bir muffen uns babei aber ftets por Mugen halten, bag bas perionliche Erleben, das ber Gingelne in biefem Kriege hat, bas Dag bes Leibens und ber Schidfalsichlage, bas et erbuldet, feine Grengen bat. Bor ber Gewalt bes Unheils, bas über uns tommen murde, wenn wir uns diefer Belaftungsprobe, Die gleichzeitig unfere Bemagrungsprobe ift, charafterlich nicht ge-machien zeigen follten, aber murbe all bas verblaffen und nichtig erscheinen. Die Tranen, die der Zeind verursacht, tonnen gestillt, die Luden, die er reißt, können ausgefüllt, die Zerftorungen, die er anrich-tet, burch Wiederaufbau in fürgerer Frift, als wir uns das beute vorftellen, wieder wettgemacht werben, wenn wir uns behaupten und une damit bes Gieges wurdig erweifen. Burben wir unfere nationale Freiheit verlieren, bann hatten wir alles perloren und wurden nicht einmal das nadte Leben retten fonnen, geschweige denn unseren Besit und unsere Rultur. Deshalb muffen wir unsere Freiheit und Unabhängigfeit, für die wir fampfen, behaupten, und wir werden fie behaupten, weil wir fie behaupten

Wir haben allen Grund ju biefer feften Buver. ficht. Uniere Rriegführung ift bisher mit jeder Situation, mochte fie vorher auch mandmal noch fo fritisch aussehen, fertig geworden. Unfere tapferen Coldaten tampfen fur Freiheit und Brot weit ent-fernt von ber Beimat, Die gu ichufen fie vor vier Jahren ausgezogen find. Unfere Ernährung ist ge-sichert, unsere Rohstoffbasis so ausgedehnt, daß sie für ganz Europa als Bersorgungsgrundlage dienen ann, und unfer Kriegspotential ift militarifch, wirtichaftlich und technich to gewaltig im Laufe bes Rrieges gewachien, bag an unferem Gieg nicht mehr ju zweiseln ift. Der Jeind weiß das alles febr wohl. Deshalb versucht er ja, mit einer insamen Lügenagitation immer wieder die Lüden zu ichließen, die seine militarische Kriegführung ausweiß. Sein feine militarifche Kriegführung aufweißt. Gein bummes Gefchman foll, wie icon einmal im Jahre



Im Hauptquartier des Reichsmarschalls

Der Reichsmarschall mit Reichsminister Speer, Generaloberst Loerzer (Mitte), und dem Chef des Generalstabes der Luftwaffe, General Korten

1918. Leichtgläubige irre merben laffen an ber eigenen Rraft und Musbauer. Dit folden allgu burchfichtigen Mitteln tann man das beutiche Bolt, bas feine ichlimmen Erfahrungen mit einer folder Methobe einmal gemacht hat und fich heute ber Berantwortung gegenüber bem Schidial und ben Generationen. die diese Schissal zu tragen haben, bewust ift, nicht mehr betören. Das deutiche Bolt ift heute entsichtlichen er benn je, den Betnichtungsabsichten des Feindes den hartesten Widerstandswillen entgegenzusehen. Um Jahrestoge des Kriegsausbruchs bindet es beshalb ben Belm fefter, um mit unbeitr barem Bertrauen jum Führer ju arbeiten und zu tampfen für den Sieg, an den zu glauben wir um jo mehr ein Recht haben, als wir die Macht und die Mittel besitzen, ihn zu erringen.

Bisher über 33 Millionen BRT versenkt

Der Stand des Seekrieges am Ende des vierten Kriegsjahres

IPS. Die Tonnagelage bei unferen Gegnern am fünften Rriegejahres wird mohl am finnfalligiten botumentiert burch bie por turgem ge-melbete porubergebenbe Abgabe von USA. meldete vorübergehende Abgabe von USA. Sandelsich iffen an England, die sich im Laufe der nächsten zehn Monate auf 150 bis 200 Schiffe belaufen soll. Sine derartige Unterstellung von USA. Dandelsichiffsraum unter englicher Flagge hat in dieser Form bisber noch nicht stattgefunden. Abgesehen davon, daß dem US. amerikanischen Entschluß, Schiffe leihweise abzutreten, in erster Linie die Absicht zugrunde lag, die undeftiedigend ausgesallenen Versuchsbauten der Liberty-Lups auf diese Weise loszuwerden, spielte bei diese ihre gemeinter gradischen US amerikanischen Geste die deinbar großiügigen US.ameritanifchen Gefte bie ber Sanbelsichiffsbefagungen eine enticheibenbe Rolle. Die allerorts in ben Bereinigten Staaten unter Aufmand großer Mittel eingerichteten Geefahrteichulen haben die in fie gefet. ten Erwartungen nicht erfüllen tonnen, fo bag bie

Europa im Schutzwall

Bereinigten Staaten gezwungen find, aus Mangel an geschulten Besatzungen Schiffe an England abzutreten. Dagegen ift ber groteste Fall eingetreten, bag die großte jeefahrenbe Ration ber Welt, England, heute wohl ausgebildete Sandelsichijfsbeiagun-gen, aber teine Schiffe für fie besitht. Eindeutiger tann durch nichts ber außergewöhnlich ichwere Ber-luft an englischer Frachtraumtonnage im Berlaufe ber erften vier Jahre biefes Rrieges bemonftriert werben. Das Borhandenfein ausreichender Schiffs-besatzungen wird im Zusammenhang mit den ichme-ren Schiffsverluften nur dadurch verftändlich, daß im Durchichnitt bei jebem Schiffsuntergang etwa fechaig bis fiebgig vo. ber Belagungen gerettet mer-ben tonnen. Die leihweise Abgabe von USA. Ionnage fann baber nicht über bie febr ernfte britifche Schiffsraumlage hinwegtauichen; benn von England wird auch in Bufunft gemag bem englijch-ameritanifchen Abtommen von Ottama ber größte Beitrag im Rampi auf ben Meeren geforbert werben, ba befanntlich die gefahrbeifte Route bes Atlantif zwischen England und ben USA. nur burch die englifche Sandelsflotte befahren wirb.

Wenn augenblidlich auch die Berfenfungen auf diefen Seewegen gurudgegangen find, fo unterliegt es feinem Zweifel, daß das deutsche U-Boot auch bort wieder auftaucht und getreu feinem alten Leits fat angreifen und verfenten wird. Bu Beginn bes fünften Kriegsjahres, bas beibe Teile im vollen Ginfat aller ihrer Rampf- und Dachtmittel fieht, fieht als unabanderliche Tatfache der Sandelsichifferaumverluft unferer Gegner von faft 33,5 Millionen BRI. beffen Gehlen fich bei unferen Zeinden immer

Ritterkreuzträger des Heeres

Gührerhauptquartier, 3. September. Der Gubrer verlieh bas Ritterfreug bes Gifernen Rreu-

Oberst Rudolf Demme, Rommandeur eines Banzergrenadierregiments, Major hans Drexler, Bataillonstommandeur in einem Grenadierregiment, Oberleutnant Sans-Berner Deppe, Rompanie. führer in einem Grenadierregiment, Leutnant August Staar, Rompanieführer in einem Grenadierregis ment, Geldwebel Wilhelm Schlang, Jugluhrer in einer Bangerjägerabteilung, Obergefreiten Balter Ruhn, Richtschüge in einer Bangerjägerabteilung.

Deutsches Staatsministerium in Prag

Berlin, 8. September. Der Gibrer bat burch Erlag vom 20. August 1948 ben Staatominifter #-Dbergruppenfuhret Rarl Bermann Grant jum deutiden Staatsminifter für Bobmen und Mähren mit dem Sis in Prag ernannt und die Errichtung eines dentschen Staatsminis feriums für Böhmen und Mähren verfügt. Der deutice Staatsminifter für Bohmen und Mahren führt die die Bahrung der Reichs-intereffen im Broteftorat umfaffenden Regie-rungsgeichafte, mahrend der Reichsproteftor der Bertreter bes Gibrero in feiner Eigenichaft als Reich soberhaupt ift.

Spanier gehen an die Ostfront

Berlin, 3. September. Auf dem frangofifden Grengbahnhof Bendane traf biefer Tage auf bem Bege an die Oftfvont ein über 1000 Mann faxtes Bataillon ber fpanifchen Freiwilligendivifion unter Gubrung von Major Francos' Lopes Gu a res ein. Unter den fpantischen Freiwilligen befinden fich wiederum gahlreiche Soldaten, die icon wiederholt im Often gefämpft haben und fich bei Leningrad und im Wolchowtefiel durch bervorragende Tapferfeit beionders gusagezeitwet beben befonders ausgezeichnet haben.

Erfolgreiche japanische Abwehr

Totio, 3. Geptember. Das japaniiche Saupt. quartier gab am Donnerstag eine Melbung beraus, wonach feindliche Ginbeiten am Mittwoch frub einen Angriff gegen die Martus-Infeln burchführten, Gie legten lich aus Spesialtruppen mit einem Gluggeug-trager und eima 160 Bombern und Jagern au-lammen, Die feindlichen Einheiten griffen Bobenanlagen an, Die bei ben japanifden Truppen su pergeichnenden Opfer und ber Schaben, ber ben Anlagen sugefügt wurde, waren außerst gering. Auf Grund rechtseitiger Warnung sonnten alle Bodenbatterien ichnellitens das Feuer eröffnen und in Kurse 12 feindliche Maichinen berunterholen. Der feindliche Angriff murbe in febr furger Beit gurudgeichlagen.

und überall auswirten mirb.

ded. Welche enticheis benben militarifchen Borausfegungen Deutschland fich in vier Rriegsjahren für ben Enbfteg ertampit hat, wird eindringlich zu bem Beitpuntt offenbar, ba bie Feinbe alle Unftrengungen un. ternehmen, bas Belleuropaijche wert aufzubrechen. Mit ber Kraft ber Waffen hat bas Großbeutiche Reich

feit Ausbruch biefes ihm aufgezwungenen Krieges bie fontinentalen Flanten feines Rau-mes Bug um Bug gesichert: Rach bem Feldzug gegen Polen errichtete die deutsche Wehrmacht nach zahl-reichen fiegreichen Schlachten im Jahre 1940 das weftliche Borfeld von den Killen Rorwegens bis zur Bistana. Im Frühjahr 1941 er-folgte bie militariiche Sicherung bes europäischen Guboftraumes und im Commer besielben Jahren bie Formierung ber gewaltigen Mb. wehrfront gegen den Bolichewismus von Finnland bis jum Comargen Meer. In hartelten Schlachten bat die beutiche Wehrmacht bier im Diten bie Bemahrungsprobe gegen ben Mallenansturm ber Comjets bestanden und bem Geind einen Aberlag jugefügt, ber in ben gegenmartigen Monaten bes fowjetifchen

Materialeinfages in befonderem Mage wirtfam wirb. Der Berfuch ber Anglo-Ameritaner, über ben Mittelmeerraum von Guben ber bas Tor jum europaifchen Geftland aufguftogen, hat trog bereits gebn Monate mahrenbem verluftreichem Ringen bes Geinbes nicht zu bem Biel geführt, in bie tontinentale

deutscher Waffen UNION

Sperriront Deutichlands und feiner Berbunbeten

eingubringen. Europa befindet fich, wie unfere Rarte veranichaulicht, im Schugwall ber beutichen Baffen, und feine Terrormethode bes Feindes wird es permogen, biefen Wall aus Gifen und ftahlernen, friegs. erprobten Bergen nieberguringen.

Die stärkste Militärkombination

ns. Berlin, 3. Geptember. Heber bie letten Griebensftunden in London, am 3. September 1939, por nunmehr vier Jahren, hat ber bamalige frangofifche Botichafter Corbin einen fehr aufichluftreichen Bericht veröffentlicht. Darin wird u. a. geschilbert, welche Aufregung in ben Rreifen ber englifchen Rriegsbeger entstand, als fich bie Rriegserflarung ber frangofifchen Regierung verzögerte, Die am Tage jupor noch ihren Berliner Botichafter beichworen hatte, festzubleiben, da dann Hitler ftürzen werde (!). "Einer der Erregtesten", so ichreibt der Botschafter, "ift Winston Churchill, dessen Stimmausbrüche Telefon vibrieren taffen. Er erinnert mich, bag er ftets für bas frangoffich-britifche Berhaltnis ge-tampft habe und fugt hingu, bag bies vielleicht bie lette Gelegenheit fei, wo Frantreich und England berufen feien, ihre Streitfrafte ju einen, um bie beutiche Segemonie ju geritoren." Das war ber gleiche Berr Churchill, ber ichen am 11. Januar 1939 in einem Tifchgefprach ertfart batte: "Bir merben mit Deutschland Krieg führen."

Berr Churchill freilich und alle bie anderen Kriegsheher diesfeits und jenfeits bes Ozeans fie waren es, die, wie in einem Bericht bes damaligen

frangoftiden Augenminifters Bonnet vom 8. Mars 1939 gejagt wird, "teine Gelegenheit verfaumen, um ben großen Demofratien eine Bolitit bes Biber- ftandes und ber Festigteit zu empsehlen" — fie alle haben sich zweifellos ben Berlauf bes Krie. ges gang anders vorgestellt. Gerade in ben legten Tagen ift die englische und ameritanische Deffentlichfeit von verschiedenen Geiten febr nach. briidlich barauf hingewiesen worben, bag feinerlei Grund gur Bufriebenheit vorliegt und bag nichts torichter und geführlicher mare, als die Starte Deutschlands und Japans ju unterschäten. Riemanb anders als Sarry Soptins, einer ber engften Freunde des Brafidenten Roofevelt, ichreibt beifpiele. weise im "American Magagine", bag trog ber Luft. angriffe die Ruftungserzeugung ber Achfe taum weientlich gesunten iei. Man muffe damit rechnen, daß sie jest bedeutend größer fet als zu Kriegs-beginn. Man durse nicht vergessen, daß es sich bei dem Gegner um die stärtste Misstartom. bination handele, die eine U.Boot- und Slug-zeugerzeugung unerhorfen Ausmahes habe. Sopfins erflatt feinen Lefern bann weiter, bag noch harte Rampfe vor ben Unglo-Umeritanern lagen. Dan

worben. Beibe Stabte lagen ju weit auseinander, als bag man annehmen burite, es feten jeweils bie

gleichen Rachtgeichmaber gemefen, auf Die Die anglo-

ameritanijden Bomber ftiegen. Die Abmehr auf bem Bluge nach Rurnberg fei minbeftens ebenjo ftart ge-

mejen wie bie, ber bie alliierten Mafchinen beim In-

flug auf Berlin begegnet find. Der Luftfahrttorrefpondent ber "Dailn Mail"

augert fich anichliegend in febr bemertensmerter Beife über bie Feindverlufte bei ben letten Terror-

angriffen. Die Berluftgiffern ber anglo-amerifanifchen Bombergeichwaber feien berartig hoch, ichreibt er, bag es gefahrlich ware fie als belanglos abzutun. Die hoben Berlufte beuteten jedenfalls auf ben Um-

amerifanifchen Bomber, immer gleich nach ihrem Ein-flug in ben fontinentalen Luftraum permidelt

murben, Bejagungsmitglieder britifcher und amerifa-nifcher Bomber die an ben letten Luftangriffen

auf Berlin und Rurnberg teilnahmen, hatten mit eigenen Augen gesehen, wie fünf und sogar sechs ber mit ihnen fliegenden Bomber auf einmal ab-

mit ihnen litegenden Budet. Im ben Berluft zu ermessen, musse man bedenken, daß die Herkellung eines viers motorigen Flugzeuges 70 000 Arbeitsstunden ersfordere und mit den Bombern regelmäßig auch ihre wertvolle Besatung verloren gehe. Aus diesen

wertvolle Befatung verloren gebe, Mus biefen Befenniniffen, Die bem Korreipondenten ficherlich febr

ichwer gefallen find, geht unftreitig hervor, bag bie Berlufte ber Anglo-Amerikaner bei ihren letten

Terrorangriffen auf beutiche Stabte fo ichmer maren, bag die bisberige Bernebelunge und Berichleterungs.

taftif weber in Balbington noch in London langer

aufrecht erhalten werben fann.

ber Luitgefechte bin, in Die bie anglo-

muffe noch harter arbeiten und noch mehr Dinge als bisher icon entbehren.

Selbst ber englische Informationsminister Braden, ber boch befanntlich ben "Bropaganbafeldzug ohnes gleichen" zu starten gebentt, sab ich bei seiner Answesenheit in ben USA. zu bem Eingeständnis genötigt, bah bie Deutichen auherst gah seien und noch über gewaltige Armeen bers füg ten. Auch bie Japaner seien von gleicher Beiten und eines Zeit Bahigfeit. Es werbe bestimmt noch einige Beit bauern, bis fie bie Schläge erhielten, bie fie verbien-Das find Seftstellungen, die man gerade in ben USM., wo man ja nach ber Konferens von Quebec gerne bie Dinge fo barftellt, als ob nunmehr bie große Offenfine gegen Japan beginnen merbe, mit einigem Migbehagen vernommen haben burfte. Man fieht, fehr maggebliche Manner ber Gegenfeite halten erforberlich, bie Illufionen abgubauen, bamit nttaufdung nachher nicht ju groß wirb.

Dagu muß man nun noch die englischen Stimmen nehmen, die fich fehr tritisch mit ben großen Ber-luften befallen, die die anglo-ameritanischen Ge-ichwaber bei ihren Terrorangriffen auf beutsche Stabte erlitten, und bie recht beforgt bie Frage ftellen, ob man benn folche Berlufte auf bie Dauer aushalten tonne. Die junehmenbe Starte ber beutiden Luftabmehr ipielt gerabe in ben englischen Beitungen ber legten Tage eine große Rolle. Man hat es auch aufgegeben, fich mit ben Erfolgen ber Comjets ju troften, benn man weiß recht gut und man ipricht bas jum Teil auch gang offen aus, bag biefen Erfolgen feine enticheibenbe Bedeutung gutommt und bag ber lowjetiiche Bunbes-genoffe bie Eroberung einiger völlig gerftorter Stabte und Dorfer mit allerichmerften Berluften begahlen mußte, mit Berluften, Die fich auf Die meitere Rampftraft ber Bolichewiften ftarf auswirfen Dabei fann man bem fomjetifchen Bunbes. genoffen bie von ihm geforberte große Operation, bie bie Deutschen swingen foll, 60 Divifionen von ber Oftfront abzugieben, noch immer nicht in Musficht ftellen. Sobald man an biefe große Operation bentt, wird die Erinnerung an den figilianifchen Geldzug mach, der den Anglo-Ameritanern fo ftarte Enttaufchungen brachte und der ihnen fo nachbrud. lich bie Ueberlegenheit ber beutichen Guhrung und bes deutschen Solbaten por Augen führte.

Die Bilang, die unfere Gegner am Schluffe bes pierten Jahres bes von ihnen beraufbeichworenen Rrieges gieben muffen, fieht alfo für fie augerft unerfreulich aus. Dieje Bilang ift nur geeignet, uns in unferer Siegesgewigheit, bie fich auf gablreiche Gattoren ftutt, noch meiter gu beftarten.

Der OKW.-Bericht von heute

Der Abschlußbericht über Orei

Abermals wiederholte Sowjetangriffe abgeschlagen - Englische Truppen an der Südwestspitze Calabriens gelandet

Mno bem Guhrerhauptquartier, 3. Gept. Sunfmeldung). Das Obertommando ber Behrmacht

3m Gilbabichnitt ber Ditfront murben auch geftern bie mieberholten Angriffe ber Comjete in ben Raumen weitlich bes Di ius und bejonbers weit: lich Chartow in harten und wechselvollen Rämpfen abgeschlagen. Gigene Banger stiegen babei über-raschend in feinbliche Bereitstellungen und vernichte-ten 23 Geschüge, sowie mehrere seindliche Banger.

Im mittleren Frontabidnitt find weitere ichwere Rample in ben Raumen von Gfewit, fübmeftlich und westlich Bjasma, im Gange.

In ben Morgenstunden bes hentigen Tages landeten engliiche Truppen an der Gidwestfüste von Calabrien. Rampfe mit dent:

Berbaube ber bentiden Buftmaffe griffen am Tage und bei Racht Schiffegiele por ber Dit: fufte Sigiliens und im Seegebiet weftlich Algier enne Sizitiens und im Seegevier weitlich Atgier an. Rehrere seindliche Transporter wurden durch Bomben schweren Ralibers getrossen. Dentiche Fingsenge ab.

Luftwaffe und Kriegsmarine vernichte iber dem Killengebiet der beseinge seines seinige seine iber dem Atlantif 12 Fingsenge. Einige seind.

Gluggeuge unternahmen in ber vergangenen Racht Störflüge über Weftbeutichland.

Bu ber nach wochenlangen harten Rampfen ab-geichloffenen Chlacht im Drel. Bogen wird nach ber Beenbigung ber planmagigen Raumung biefeo Gebietes nunmehr gemelbet:

Unter bem Bejehl bes Generalfelbmaricalle von Rluge und bes Generaloberfien Dobel haben Truppen bes Seeres, wirtfam unterftunt burd fliegende Berbanbe ber Luftwaffe unb Glatartillerie, die nuter dem Befehl des Generals oberften Ritter von Greim fiaden, im Orel-Bogen in einer Materialidlacht größten Ausmaßes einer fongentrifchen sowjetifchen Große offenfive von elf Urmeen ftandgehalten. Dem Geinde miflang trog feiner gewaltigen lleberlegenheit der beabsichtigte Durchbruch burch Die bentiche Gront. Mn bem belbenmitigen Bibers ftand unferer Ernppen find alle Unfturme bes Geindes gerbrochen.

Die blutigen Berlufte bes Feindes find fehr ichwer. Er verlor über 14 000 Gefangene. 5114 Banger und 854 Gefcuge wurden vernichtet, 2119 Fluggenge

In biefer großen Abmehrichlacht haben fich bie rheinisch-weitfälische 6., die niederlächsiche 3., die rheinisch-pfalzische 36. Infanteriedivifion, die niederbaperifch-oberpfalzische 19. Panger-Grenadier-Divifion, die mainfräntische 9. Pangerbivifion und die wurttembergisch-babifche 78. Sturmbivifion besonders aus-

Beförderungen in der Wehrmacht

3m Deer:

Dit Birfung vom 1. Jult 1948: gu General-leutnanten die Generalmajore Unfinger, Franke-wis; jum Generalmajor ben Oberften von Gul-

benfeldt.
Mit Birfung vom 1. Angust 1948: Bu Generalen der Infanterie die Generalleutnante:
Röttig, Sponheimer, Doftler; ju Generalen der Artislerie die Generalleutnante: Wagner Artiflerie die Generalleutnante: Wagner (Sduard), Brandenberger; sum General der Pangertruppen: den Generalleutnant Eberbach; su Generalleutnanten die Generalmajore: Historiann, Fichtner; su Generalmajoren die Oberften: Roepte, Rade von Pappenheim, Steamanu, Koll, Beiftermann, von Biehlberg, von Schuckmann (Eberhard), Ranft, Eberding, Winter (August); dum Oberft den Oberftleutnant: Bolfdemann.

Mit Birfung vom 1. September 1943; Bum General ber Infanterie den Generalleutnant Boelders; jum General ber Pangertruppe ben Generalleutnant Derr; jum General ber Aril-lerie den Generalleutnant Tittel; ju General-leutnanten die Generalmajore Schönberr, See-ger. Medem, Scherbening, Thoma, Reichert, Hoffmann (Erich), Freiherr von Uckermann, Roffi, Abolph-Auffenberg-Komarow, Noettiger, Jobl, Gadenftedt, Bodh Bebrene, Lungerhaufen, Ringel, Rullmer, Thum, Buffe; au General-majoren die Oberften: Rorich, Bindich, Mein, Wilte (Carl), Graf ju Stolberg-Stolberg, Soff-meifter (Edmund), Dipl.-Ing, von Marnin, meiner (Comino), Dipterita, bon Balting, Mond (Rudolf), Alueg, Müller Dorichoweiler, Schufter-Boldan, Beidemann, Lehmann ihnna Albrecht, von Sohlin, Gruner (Erich), Areipe, von Bedel (Daffo), Nadziel, Botich, von Arofigt, Bemfel, Pfeifer, Scherff, Lühne (Gerhard), Freiserichter berr von Elverfelbt.

In ber Rriegomarine:

Mit Birfung vom 1. September 1948: an Ronteradmiralen die Rapitane aur See: von Studnit, von Buttfammer (Rarl-Jesto).

In ber Luftmaffe:

Mit Birfung vom 1. Ceptember 1913; Jum General ber Flieger: der Generallen nant Mahnde; gu Generallentnanien die General-majore Conrath, Suber, Gerftenberg, Ritter von Schleich, Boenide, Ride, Schulge (Rudolf), Louie; gu Generalftabsaraten: Die Generalarate Dr. Anoert, Dr. Caberito-Mujigbrobt; gu General-majoren bie Oberften: Guche, Bring, Ruderna, Jenny, Loberer, Darenthin, Rabehn

Bie amtlich befannigegeben wird, hat ber Boglav, nif ben General ber Flieger Friedrich Raurait fum froatifchen Kriegeminifter ernannt, General Rauratil wurde am 18. Juli 1893 in Sernieme als Cohn eines Begirtoperftehere geboren und ift benticher Mbitammung.

Verlag und Drucks Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., K.O. Verlagsteiter: Ludwig Alhfiedt, Hauptschriftleiter: Fritz Güntherund Chat vom Diensti Wiesbeden. - Zur Zeit gilt Anzelgenpreisliste Nr. 1.

Deutsche Luftabwehr "beispiellos"

Sorgenvolle britische Betrachtungen zum Gangsterkrieg

IPS, Die Terrorangriffe ber anglo-amerifanifchen Luftgangfter auf deutsche Stadte find für ben Geind mit immer ichwereren Opfern verbunden, Unverfennbar machit bie Rraft ber beutichen Abmehr, Die Geindverlufte find fo fchwer und unangenehm, bag die Breife ber Amerifaner und Englander nicht umbin tann, lich mit ber neuen Lage im Luft. frieg ju befaffen. Bir lefen in ber "Dailn Dail" einen langeren Artifel ihres Luftfahrtforrefponbenten, ber bie Unfichten britifcher militarifcher Rreife

wiebergibt, In ber Quftverteibigung fei ber Biber. ftand der Deutschen "beilpiellos". Die deutsche Abmehr werde "von sehr fabigen Sanden gelenft". Deutschland muffe eine große Angahl Rachtfager beitigen, benn sowohl bei bem Luftangriff auf Berlin als auch bem auf Rurnberg feien beutiche Jager in einem febr großen Umfang jur Abwehr eingejest

Führungswechsel im Gebiet Hessen-Nassau der HJ.

Der Gauleiter und der Reichsjugendführer sprachen über den Kriegseinsatz der Jugend

NSG. Frantsurt a. DR. 3. September. Im Rahmen eines Führerappells im Romer der Gauhauptstadt Frantsurt am Main wurde gestern in Unwesenheit pon Gauleiter und Reicheitatthalter burch ben Reichsjugenbführer ber Juhrungswechiel im Gebiet Seffen-Raffau ber Sitler-Jugend porgenommen. In dem mit den Jahnen des Reiches und der Sitler-Jugend festlich geschmudten Bürgersaal hatte sich das Führertorps der Bartei mit den Spiten der Wehrmacht und der Behörden zu dieser Feierftunde versammelt.

Beftliche Mufit und gesprochene Führerworte über bie Ergiehungsgrundfage im volltifchen Staat leiteten Beranftaltung ein, Dann nahm ber bisherige R. Gebietsführer, Sauptbannführer Dr. Gauhl, Abfeit, um gufünftig im Staatsfettor ein neues Aufgabengebiet ju übernehmen. Er bantte bem Reichsjugenbführer für bas ihm entgegengebrachte Bertrauen und bem Gauleiter für Die Unterftugung wahrend seiner vierjährigen Tätigfeit als Rührer bes Gebietes, Die Jungen und Madel ber hitler-Jugend bes Gebietes hesjau-Rassau ermahnte er bann, bas Bermächinis ihrer gefallenen Rameraden ju benen auch ihr Gebietsführer Erich Brandt und Gebietsjungvolfführer Baul Bagner gablen, burch opferbereite Treue jum Gubrer gu erfullen.

Danach nahm Gauleiter und Reichsftatthalter Sprenger bas Bort, um bejonders die Bedeutung ber Jugenbarbeit im nationalfogialiftifchen Deutid land herauszustellen. Frühzeitig habe ber Rational-fazialismus erfannt, daß die Sitler-Jugend-Arbeif eine ber wichtigften Aufgaben ber Boltoführung fei. 3m Gau Beffen-Raffau fet nach biefer Ertenntnis ftets prattifch gehanbelt worben, Der Gauleiter fenn-

zeichnete in biefem Bulammenhang vor allem ben hervorragenden Bert bes Kriegseinfages ber Sitlet-Jugend im Rahmen bes Freiheitstampfes unieres Boltes. Er bantte bann bem bisherigen Gebietsführer Dr. Gauhl für die bewiesene Bilichterfüllung und munichte ihm fur feine neue Tatigfeit als Lanbesrat und Leiter bes Landesjugendamtes einen gleich erfolgreichen Ginfat. Den neuen Gebietoführer, Sauptbannführer Ernit bieg er in feinem neuen Arbeitsfeld, bas von feinem Borganger mohl bestellt worben fei, berglich willtommen, Beim Gintritt in bas 5. Kriegsjahr, fo führte ber Gauleiter aus, fei es bem letten Angehörigen unferes Boltes flar geworden, bag Deutschland beute um feine nadte Exiftens fampfe. Diefe Erfenntnis gabe jebem Eingelnen die Rraft, bas Legte fur bie Erringung bes Sieges einzuseigen. Die Ehre ber Beimat habe es gu fein, Die glaubige Buverficht ber Front felbft gu eigen gu haben. Die Jugend aber werbe es fich nicht nehmen laffen, in ber Beimat ber leibenichaftlichfte Trager biefes fieghaften Glaubens ju fein,

Der Cauleiter wandte fich bann nochmals an Sauptbannführer Ernft, indem er ibn aufforderte, bafür zu forgen, bag bie Jugend bas ihr zugewiesene Mufgabengebiet auch fünftig voll erfülle, Un feiner Unterftungen, Die er als vornehmite Pflicht empfinde,

jo ichlog ber Gauleiter, werbe er es nie fehlen laffen. Dann iprach ber Reichsjugendführer, Er wies barauf bin, bag er ber Ginlabung bes Gauleiters, in ben Gau Seifen-Raffan ju tommen, gern gefolgt fei. Geit vielen Jahren fei es ihm befannt, bag Gauleiter und Reichsftatthalter Sprenger ber |tartfte Forberer ber Sitler-Jugend fei. Er felber wiffe, bag biefe Forderung nicht nur einem Gebot ber Bflicht entfpringe, fondern eine Angelegenheit bes Bergens fei. Gur biefe Unterftugung bante er bem Sauleiter gang besonbers, Er manbte fich bann an ben bisherigen R. Gebietsführer, Sauptbannführer Dr. Gauhl, ber es in ben vier Rriegsjahren perfanben babe, tron bet friegsbedingten perionellen Schwierigfeiten im Bubrerforps ber hitler-Bugend bie groken Ginlagaufgaben ber Jugend erfolgreich gu gestalten. Mit ber Bojung Diefer Aufgabe hatte et fich ein Anrecht auf ben Dant ber Jugend erworben, ben er ihm hiermit aussprache.

Mis neuen Guhrer bes Gebietes Seffen-Raffau begrugte er bann Sauptbannführer Ernft und ftellte ihn als einen alten Guhrer ber Sitlers Jugend por, ber bereits in ber Rampigeit feine Ginfagbereitichaft bemiefen und lich im Rriegseinfag bemahrt und ausgezeichnet habe. Er übertrug ihm bie Gubrung bes Gebietes in ber Erwartung, bag er perfonlich gu jeber Stunde bas erfullen merbe, mas er von feiner Gefolgichaft verlange. Im weiteren Berlauf feiner Rebe gab ber Reichsjugenbführer Richtlinien für ben Jugenbeinfag im neuen Rriegsjahr, Er forberte bie Erfüllung biefes Aufgabengebietes mit bem Biel, bag ber bereinst einmal heimtebrenbe Frontfoldet beim Unblid ber von ber Sitler-Jugend erzogenen Jugend ben Ginn bes Krieges durch bieje Jugend voll erfüllt wiffen folle.

Der Gubrer bes Gebietes, Sauptbannführer Ernft, veriprach abichließend dem Reichsjugenbführer, feine Arbeit getreu ber von ihm empfangenen Befehle burchguführen. Er merbe es als feine vornehmfte Unf. gabe anjehen, bie Jugend des Gubrers im alten Rampfgeift ber Bartei gu ergieben.

Der Reichsjugenbführer bejuchte im Anichlug an biejen Führerappell bas Mulifche Comnafium in Frantfurt am Main und besichtigte am Racmittag eines Der im Gau aronten Webt ertuchtigungelager ber Sitler Jugend.

Blanta auf falfdjem Rues

Roman von Hans Kappler

(22. Fortfegung)

"Du mußt es, Marafbe!" "Rein, nein!" ichrie fie auf. "Es geht über meine Rrafte! Stunde um Stunde line ich babeim und grubele. Allein und einfam. 3ch will und fann auch feinen Menichen um mich feben, weil ich fürchte. mich burch ein unbebachtes Bort zu verraten." Da legte er feine Sande auf ibre gudenben

"Es gibt einen Beg für bid, Maralbe, ber bie Rube bringt: Berreife! Gabre binaus in bie Belt -

irgendwobin. Du tonnteit es dir io leicht machen. Warum bait du das noch nicht getan?"
"Auch daran babe ich gedacht", fuhr Maralde von Düring bastig sort. "Es geht nicht. Ich muß bleiben.
Ich muß leben, was die kommenden Tage bringen.

36 tann nicht flüchten, wenn lich bier Die Gefahren aufammenballen."

Mabnend legte ber Reeber feinen Ginger an ben Mund; benn in ibrer Aufregung batte lie ungemöbnlich laut geiprochen,

Ein flebender Blid trat in Die Mugen ber Befucberin,

"Es ift bier nicht ber Ort, Arnold, über biefe ge-fabrlichen Dinge zu iprechen. Romm! Drauben teht mein Wagen, Jahren wir nach bem Jachtbafen, Auf meinem Motorfegler find wir lider. Riemand tann

Schweigend nidte ber Schiffseigner, Wenig fpater las Maralbe von During am Steuer und lentte ibren Bagen licher durch bas abendliche Gewühl ber belebten Stragen,

Ohne ein Wort miteinander gelprochen zu haben, erreichten lie ben Jachthalen, Still und reglos laa bas ftolge Schiff ber fportflebenden Grau, bob lich hell ichimmernd ab von den buntlen Baffern, in benen lich ein wenig die Sterne fpiegelten. In der hand Maralbe von Durings blitte der Strabl einer Taidenlampe auf. Dann ging es über eine ichmale

Blante in Ded ber Jacht. Ergenbmo im-Duntel ge-

wahrte ber Reeder eine reglofe Geftalt, "Co ift die Bordwache", flufterte die Frau und führte ihren Gaft nach der ichmalen Treppe. Rurg barauf lagen lie im Wobnfalon ber Sachtbefigerin. Gine fleine Umpel mart gebampftes Licht in ben Raum. Balb lummte ber Camowar in einer Ede ber beichauliden Rajute,

"Bir lind allein", iprach Maralbe von During, nachdem ite ihrem Gaft eine Zigarette angeboten batte. "Riemand tann uns boren, Der Mann an Ded ift zuverläftig und verschwiegen."

"Du baft damit gerechnet, bag ich mitfommen murbe?" fragte ber Schiffseigner und ließ feine Blide prufend umhermanbern.

"Ja", befannte bie Frau offen. "Deshalb wartete ich auf bich. Ich muste bich noch beute iprechen. Morgen ichon wurde ich vielleicht nicht mehr bie Rraft baben, meiterbin gu - ichmeigen!"

Arnold Guste ftarrte finnend por fich bin. Geine Stirn war von tiefen Gorgenfalten gefurcht. Er fab es nicht, bag Maralbe von During mit einem fait gartlichen Blid feine Geftalt umfing, bie fo gang ber Musbrud für bas ichmere Chidial war, bas er auf fich genommen batte.

"Warum macht ihr es mir lo ichwer?" fragte ber Reeber leise, "Ich sehe meine gange Kraft ein für ein großes Ziel, für eine Aufgabe, die zu erfüllen mir eine unbedingte Pilicht bedeutet, Aber alle fteben gegen mich. Gelbft bu, Maralbe

Ihre Sand ftrich fact über lein Saar.

"Du felbit machit es bir ichwer, Urnold", fprach bie Frau bewegt "Warum wirfit du das alles nicht mannhaft von dir? Warum willt du tropig all das Unechte und Unehrenhafte meiter tragen, bis gur Rataftrophe? Bis jum ungludlichen Enbe, bas morgen ichon eintreten fann?"

"Weit - ich nicht fahnenflüchtig werben bari, Maralbe!"

"Das verftebe ich nicht, Arnold!"

Im Mugenblid tann ich es dir auch nicht erflaten, Maralde. Es ift ein Geheimnis, bas ich ju bewahren habe. Und es ichmerzt mich tief, bag bu nicht an meine Lauterkeit glauben tannft!"

Bie follte ich glauben tonnen, wo bas Unrecht offenfichtlich auf beiner Geite ift?" brach es aus ber Frau hervor. Du felbst haft es mir gegenüber jugegeben, ein faliches Spiel ju treiben. Du bist Arnold Guste und gibst dich als Urnd hennings aus! Das ift ein - ein - vergeih mir bas mahre Bort:

"Rag es ein Betrug icheinen", entgegnete bet Schiffseigner rubig. "Es bleibt mir feine andere Bahl, um bas Wert ju retten. Ich habe bie Berpflichtung übernommen, die Reederei hennings gu übernehmen und zu fichern, gegen jeden Angrift. Diese Stellung werde ich halten. Entweder siege ich ober ich falle. Dann fällt bas Wert mit mir, wenn meine gebeimen Gegner triumphieren. Und bu Da.

ralbe, ftebit leiber im Lager meiner Feinbe!"
"Du irrit, Arnold! 3ch ftebe zu bir! 3ch will bir belfen. Deshalb habe ich bich heute erwartet —"
"Und trogdem läßt bu bich von Schetter beein-

"Ich fagte en dir bereits por Tagen einmal, bag mir Diefer Mann das notwendige Element ber Sicherheit bedeutet."

"Ich fage bir, bag biefer Mann bie Schulb trägt, wenn die Reeberei Sennings gusammenbricht! Er wartet nur barauf, um meine Rieberlage für feine eigenen felbftilichtigen 3mede ju nugen." Maralbe von During ichuttelte unglaubig ben

Ropf.
"Schetter ift ein Geschäftsmann durch und durch. Du aber bist ein Sigtopf, ein tampfluftiger Streiter turg: ein Abenteurer! Ich liebe solche ausgeprägt mannliche Raturen, wenn lie jich nicht mit geschäftlichen Angelegenheiten befassen. Ich bin überzeug. bag bu an anderer Stelle unbedingt beinen Dann

"3d habe fein Berlangen nach einer anbeten Stelle!"

"Du rennst in dein Berderben, Arnold!" mahnte bie Frau "Du haft die Gesahren unterschätzt, die dich umgeben, Ich aber iehe alles tlar und grell. Ich sehe bie Bahrheit und - bas brobende Ende, Bor Schmach will ich bid bemahren. 3ch tann es einfach nicht tatenlos mit aniehen, wie ein fluger, aufrechter Charafter burch mertwürdige Gefchafte jugrunde

geht, die er nicht überseben tann. Die Führung einer Reeberei liegt bir nicht, Arnold! Und ba bu bich metgerft, meinen Mahnungen gu folgen, muß man bich mit fanfter Gewalt gu einer Umfebr bewegen."

Dit machienbem Erftaunen botte ber Dann ihre Morte, Argwohn ftieg in ihm auf, als er bas feine Racheln bemertte, bas um ihre Lippen fpielte, Gin Maralbe von During ftredte ihre Sand aus und

brudte dreimal auf einen an ber Wand befindlichen Rlingelfnopf. Gefunden barauf tonte ein Gloden-geichen gurud und ein bumpfes Drobnen ericutterte

Arnold Guste sprang auf. "Was bedeutet das?" stieß er hervor. "Bolle Krast voraus!" enigegnete Maralde von Düring.

Düring.
"Mir — fahren?"
"Ja!" gab lie offen zu und erhob sich. Der Schiffseigner wandte sich zur Tür, aber mit einem tigerbaften Satz fam die Frau zuvor. Sie verschlof blitzeschnell die Tür und zog den Schlüssel ab.
"Maraldel Was soll das heizen?" rief det junge Reeder drobend aus.

"Du bift mein Gefangener!" gab fie lacheind gu-

"Das ift Wahnfinn! Gib ben Schluffel heraus! 3ch muß an Ded, an Land! Sofort!"

Ein Sohnlachen mar bie Antwort. "Bu fpat! Raum, bag bu meine Rajute betreten

haft, murben auf Ded bie Gegel gefest. Unbemertt find wir aus bem Safen gefommen. Jest befinden wir uns auf ber Unterelbe. Bielleicht auf hoher Gee!

Mit hartem Griff padte ber Mann ihre Arme. "Du millft - meine Flucht auf biefe Weife er-3mingen?"

"Ja! Es ift ber einzige Ausweg, ber bir — ber une beiden bleibt! Meine Jacht fahrt ins Ausland. Irgendwohin, Wenn fich bie Wogen ber Erregung in Santburg um die Reeberei Bennings gelegt haben werden - bann folift bu tun, mas bu willft. Dann wird Schetter Die Guhrung bes Unternehmens in banben haben, bann wird man bich vielleicht per-geffen haben - und alles ift gut fur bich!"

(Gortfegung folgt)

- Wiesbadener <u>Stadtzeitung</u>

Eine wichtige Renglieberung

Grrichtung bes Ganarbeiteamtes Rhein-Main Mm 1. Ceptember 1948 ift bas Gebiet bes

Am 1. September 1943 in das Gebiet des Gaues Kurbessen and dem bisherigen Landesarbeitsamtsbezirk dessen ausgegliedert und dem
neu errichteten Gauarbeitsamt Rurbessen in Kassell zugeteilt worden. Diesem
Gauarbeitsamt unterstehen nunmehr die Arbeitsämter Kassel, Kordach, Marburg, Dersseld
und Fulda. Das bisherige Landesarbeitsamt
dessen in Frankfurt am Main führt vom gleichen
Zeitvunst an die Bezeichnung. Gauarbeitsamt Beitpunft an die Beseichnung "Ganarbeitsamt Rhein-Main". Die ihm unterftellten Arbeitsamter (Frantfurt am Main, Offenbach, Sanau, Darmftadt, Worms, Mains, Biesbaden, Gießen, Dillenburg, Weglar, Limburg und Riederfahnstein) behalten ihre bisherigen Funftionen.

In ben neuen Gararbeiteamtern find bie Steuerung bes Arbeiteeinfages und bie Auf-

Tag ber Wehrertüchtigung ber Sitler-Jugenb Conntag, 15 Uhr, große Borführungen ber Sitler-Jugenb und Behrmacht auf bem Enrnier.

gaben ber Reichstrenbander ber Arbeit vereinigt. gaben der Reichstrenhander der Arbeit vereinigt. Die Aemter haben deshalb zwei Dauptabteilungen: "Arbeitseinsahverwaltung" und "Reichstrenhänderverwaltung", wosu noch eine allgemeine Verwaltungsabteilung binzutritt. Die Dauptabteilung "Arbeitseinsah bes Gauarbeitsamtes Rhein-Main befindet sich wie bisher in Frankfurt am Main, Gartenstraße 140, die Hauptabteilung "Reichstreuhänderverwaltung" in Frankfurt am Main, Woselfraße 62. Der Letter des neuen Gauarbeitsamtes, Prösident Leiter des neuen Gauarbeitsamtes, Prafibent Kreischmann, übernimmt au der Leitung der Arbeitseinsatverwaltung des Gaues nunmehr auch die Aufgaben des Reichstreuhänders der

Die Rengliederung ber Arbeitsverwaltung nach Gauen und die völlige Zusammenfaffung bes Arbeitseinsages und der fozialpolitischen Steuerung in einer Behörde wird dazu beitragen, baß diefe politifch befonders wichtigen Be-borben noch mehr als bisber im engiten Rontatt mit den Dienfiftellen der Bartei fteben und fic gans auf die Erfülung ihrer ichwierigen Rriegs-aufgaben fongentrieren fonnen.

Eine Feier ber italienischen Schule

Anlählich der Eröffnung der italienischen Schule zum neuen Schuljahr 1943/44 fand in der Casa b/Italia eine geier ftatt, an der auch der tonigl. ital. Konful teilnahm. Der Bertreter der Schulver-maltung begrüßte die Erschienenen, besonders die Behrerin Fri. Erminia Macola, die auch in dieem Sabr wieber ben Unterricht erteilen wirb, und iprach über die Aufgaben, die das neue Schuljahr mit sich bringt. Die tialienischen Kinder boten dann der Lehrerin einen herzlichen Willsommensgruß, für den diese dankte und anschließend den Schulplan für Die tommenben Monate befanntgab.

Schwer gefturgt. In ber Platierftrage fam eine Frau ju Fall und erlitt einen Unterschenkelbruch, fo bag fie ins Krantenhaus gebracht werben mußte.

Die Regelung ber Wohnraumlentung

Die neue Regelung ber Wohnraumlentung gibt Anlag, auf folgende Saupigesichtspuntte bingumeifen: Die allgemeine Wohnraumlentung erfaht freie ober freiwerbende Mohnungen. Bu den freiwerdenden gehört auch diesenige der Doppelmohnungen, die der Wohnungeinhaber nicht gewählt hat. Doppelmohnungen, 3. B. Giadt und Landwohnungen nebeneinander, gibt es allo nicht mehr. Der Inhaber muß fich lie. fich für eine biefer Wohnungen enticheiben, bie an-bere "wirb frei". hiergu treten unterbelegte Woh-nungen, eventuell auch zwedentfrembete Wohnungen, die für bambengeichabigte Obbachlofe beichlagnahmt werben tonnien. Jeber Sausftand barf ein Jimmer mehr haben, als dauernbe Wohnungsinsaffen. Jede gröhere Wohnung ift "unterbelegt" und insoweit beschlagnahmbar.

Sochftpreife fiir Seil: und Gemurgpflangen. Rad einer Anordnung der Hauptvereinigung der dentschen Gartenbauwirtschaft find für angebaute heits und Gewürzpflanzen Erzeugerhöchtpreise festgeseht worden, die für je 100 Kilogtomm ab hof des Erzeugers gelten. Die Pflanzen sind dabei in acht Gruppen eingeiellt worden.

> Wann muffen wir verbunteln? 3. September pon 21.14 bis 6.10 Ilhr

Mit Begeisterung und Hingabe dabei

Hitler-Jugend im Wehrertüchtigungslager - Eine verschworene Gemeinschaft

"Sag mal, war bei euch eigentlich der Karl geisterung vom Führer auf den Mann über-vesen?" — Mensch — der Karl, du das ist soon gegangen. Gar zu schnell geht dann die Zeit der el und trot allem Zad ein prima Kamerad. BE-Lagerausbildung wieder vorüber. gewesen?" — Menich — der Karl, du das ift foon Rerl und trot allem Bad ein prima Kamerad. Kein Bunder, Oftmedaille, ER. 1 und 2, Infan-teriesturmabzeichen und Panzerkampfabzeichen. Der hat was erlebt, von dem kannft du was

Dies ist ein Gespräch, das unlängft auf der Straße awischen zwei Jugendlichen im Alter von etwa 17 Jahren ftattsand. Der eine Jugendliche war in Unisorm und trug einen Tornister, der andere Berufstleidung. Es waren zwei Kameraden, von denen der eine bereits im Behrertüchtigungslager der hitler-Jugend gewesen war, während der andere von einem solchen Loger aurücksehrte.

Lager gurudfebrte. Geben mir uns biefes Befprach boch einmal naber an.

Jungen aus allen Teilen des Gaues werden in Lebrgangen von mehreren hundert Dann aufammengefaßt. Sie werden gemeinschaftlich eingelleidet, d. f. fie erhalten Lagerunisorm und bilden somit schon außerlich eine Gemeinschaft. Ausbildung und Schulung übernehmen nun für die Daner von drei Wochen Soldaten. Es sind Ausbilder, die an der Front ftanden, den Kampf und auch die Kameradicast der Front fennen. Sie wiffen die Begeifterung bes Jungen gu weden und es bauert nicht lange, fo ift biefe Be-

Es ift ein schwerer und barter Ansbilbungs-bienft in den 28E. Jagern und es beibt bollisch aufpassen, damit man alles mitbefommt, was die fronterfabrenen Soldaten lebren. Gerade deshalb wird aber jeder noch lange nachber an die Beit im BE. Lager gurudbenfen. Biele hundert Rameraden des Bannes Biesbaden maren icon in diefen Lagern und noch viele werben ihnen folgen. Gaft alle tragen mit Stols bas im Lager erworbene Leiftungsabzeichen ber Ditler-Jugend und die Schiehauszeichnung, die außeren Kennzeichen über den Stand der Ausbildung nach

dem Befuch der BE. Lager. Benn am tommeuden Sonntag bei den Bor-führungen ber hitler-Jugend auf dem Turnier-plat unter den Eiden Ausschnitte aus der Wehrertüchtigung der Sitler-Jugend gegeigt werben, fo bandelt es fich hierbei um gufabliche Ausbil-dung bam. Borbildung au bem, mas in den BB.-

Lagern gelernt wird.
Ber fieht, mit welch einer hingabe die Jugend fich diefer Ausbildung unterzieht, ber wird niemals auf den Gedanken kommen können, daß die Solbaten von morgen jemals die Baffen niederlegen, ebe der Gieg erfochten murbe. R. H.

Weitere Ersatzreserven werden mobilisiert

Ausfälle in der Rüstung müssen gedeckt werden - Prüfung der Zurückstellungen

Dit ber Melbepflichtattion und ber Stillegung von Betrieben erwuchs den Dienstitellen ber Arbeits-einsapverwaltung ein Maß von Arbeit, deren Um-fang ber Augenstehende niemals beurteilen fann. Die einmalige Aufgabe ber furgfriftigen Durchmufterung mehrerer Millionen ftellte augerorbentliche Unforberungen an die Arbeitsbereitschaft in ber Arbeits-einsatpverwaltung, gang besonders an die weiblichen Fachfräfte. Dennoch barf die Arbeitseinsatperwal-tung nicht bei dem Erreichten verweilen. Nach wie vor muffen gablenmäßig die Ausfälle in der Ruftung gededt werben, die durch neue Einberufungen ent-feben, und die zusätlichen Anforderungen an Menichen für neue ober ermeiterte Brogramme befriedigt werben. Augerbem muffen nach dem Ausfall vieler Fach- und Schluffelfrafte und nach dem Ginfat von Sunderttaufenden ungelernter Krafte ber Birtichaft

pundertraufenden ungelernter Arafte der Wirtigaft in möglichst großer Jahl gelernte oder für eine Ansternung geeignete Kräste gestellt werden.

In "Arbeitseinsah und Arbeitslosenhilse" berichtet darüber Oberregierungsrat Jerban. Zunächst werde es notwendig, sichorzustellen, daß alle meldespflichtigen Kräste, soweit sie sich dieser der Ersassungenthaben, baldigst einem Arbeitseinsah zugesführt werden, Gelbst wenige dieser Fälle sind von

erheblicher pjuchologischer Auswirfung und tonnen bie Einfahjreubigfeit ber beschäftigten Frauen beeinträchtigen. Ebenso mühten allein schon um der Gerechtigseit willen auch die in dem den Arbeitsämtern vorliegenden Material noch stedenden Arbeitsfraftreserven mobilisiert werden. Abgelegte Meldebogen müßten einer nochmaligen Durchsicht unterzogen werden. Es müßte zusammen mit den zunächt vorgenommenen Jurusstellungen überprüft werden, ob daraus nicht noch Kräfte zu gewinnen seien, zerner müßten sich die Arbeitsämter darüber Klar-heit verschaffen, welche von den in saisonmäßiger Beschäftigung vermittelten Kräfte aus der Melde-pflicht im herbst für anderweitigen Einsat frei werden.

Rebenher muffe bie Meberprüfung bes Ginfages ber bisher ben Betrieben zugewiesenen Melbepflich-tigen laufen. Sie werbe fich barauf erftreden, ob bie Besehungen von Arbeitsplagen bei Anlegen eines Magitabes unbedingt notwendig werben, um gegebenenfalls Rrafte umgufegen ober fur porbringlichere Fertigungen abzugiehen und inwieweit utiprünglich als Salbtagsfrafte eingefeste Delbepflichtige Gangtagsarbeit übernehmen tonnen.

Der "Schwabenhanfl" und die "Bladers" Musgezeichnetes 1. Septemberprogramm ber Scala

Angelichts bes neuen Scala-Brogramms fann man nur erstaunt sein, was nach vier Jahren schweren Rrieges bas beutiche Bariete, bie beutiche Artiftit an hervorragenden Spigenleiftungen auch heute noch au bieten vermag.

Die Bortragssolge, die in temperamentvollem Ab-lauf von dem netten Fraulein Rummer angezeigt wird, verzeichnet sechs Darbietungen, die zum ersten-mal in Wiesbaden zu sehen sind. Nach der Einseitung durch das Scala-Orchester tangt M. Coldbroot, bie in ihrem zweiten Auftritt auch fingt, raffige, leibenschaftliche Grube von ben fernen Subjecinicin. Gunther Frant Ruland ift es, ber bas ausverfaufte Saus willfammen heißt und später als ausgelassen Baus willtommen heigt und spater als ausgelassener Darsteller lustiger Charaftertupen, die fleinen Schwächen der Blenichen sich zur Zielschebe seiner seinen Ironie wählend, für frodes Lachen sorgt. Einen vollendeten, in eleganter Aussührung gebotenen Kombinationsaft am Standapparat dietet Lill Luanne. In Anny Rowat liellt sich uns eine humoristische Vortragskünstlerin und Parodistin ist die Kortragskünstlerin und Parodistin ist ihner facender Art nor Kock und amiliant lingt is eine dumoristische Lortragstunitierin und hardolfein in überragender Art vor, Ked und amufant fingt sie von ihrem "geliebten Emil", in unterunterbrochener Folge schüttelt sie augenzwinsernd ihre pointierten Berse aus dem Aerwel, und wenn sie die grotessen Imitationen männlicher und weiblicher Filmstars mit ihrer einsach meisterlichen "Roser-Parodie" trönt, hat sie das sortdauernd schmunzelnde und lachenbe Bublitum auf ben Sohepuntt ber Seiterteit geführt. Ginen bunten Strauf iconfter Freude ichenfen bie anmutigen tangenden und fingenden Anlo-phonmadel 311t und Rocca. Jum Schluft fingt

und flingt bas Lied "Bovon tann ber Lanbier benn icon traumen" burch ben Saal. Da will ber Beifall natürlich fein Ende nehmen. Mit im Mittelpunkt des 1. September Programms steht der "Schwabenhanst!". Wenn er in seiner anheimelnden Sprache über humor und Stimmung doziert, von seinem Pariner Ader am Flügel begleitet lustige Liedchen aus seiner schwäddichen Beimat bringt, geistvoll plaudert, seine eigenen Scherze zusfrieden fill belächelt und am Ende natürlich die "Schwädische Eisenbahn" und "Jodele, mei Bua" nicht sehlen läßt, dann ist eine Viertesstunde vorübersgegangen, die genau soviel Frohlinn im Schose trug, wie freundliche Beschaulichseit und tiese Lebensweisseit. Den Wiesbadenern nicht unbekannt sind die unsübertrefflichen Tanzparodisten M. u. W. Blader. Auch diesmal wieder reist ihre Kunst zu beller Bewunderung und stürmischem Beisall hin. puntt bes 1. September Programms fteht ber beller Bewunderung und ftürmischem Beisall hin. Das ist einmalig getanzte Komit, ein schwebendes Scherzen über dem Tanz in Gegenwart, Jusunit und Bergangenheit, wie es nur diesem hervorragenden Paar eigen ist. Ob der lächerlich wirkende Swing, den uns die Amerikaner exportieren wollten, noch lächerlicher gemacht wird, wir über eine "Jusunitsschöpfung" Tränen lachen oder uns die töttliche Barodie um das Tanktrönichen" aus der Johr Parodie um das "Tanstränzchen" aus der Infrihe hundertwende erfreut — jeder Tanzschritt, jede Ceste bezwingen uns. Schade, daß trot der unablässigen Herderung jede Jugabe verweigert wird. Das Trio Ludowils beendet die Bortragsfolge. Diese brei Exzenizik-Afrobaten beren Kummer. Exzentrit-Afrobaten, beren Rummer gang neue Ibeen bringt und die fowohl Staunen bervorruft burch die Schwierigseit ihrer Trids, wie gute Laune burch ben iconen, fie begleitenben humor, bilben bas murbige Finale eines bunten, auch bie höchften Anfpruche gufriebenftellenben Abends.

Ein greffer Aunftfreund

Richard Banger heute 85 Jahre alt

Um heutigen 8. September begeht ber Bies. babener Runfthändler Richard Banger jeinen 55. Geburtstag, hofmuftlaftenfündler Richard Ban-ger aus Burgburg errichtete 1895 in ber Taunus-ftrage 6 eine Runfthandlung und entiprach, indem er mertvolle Musitellungen veranstaltete, bamit einem allgemeinen Bedürfnis. Namen von Künftlern wie Bilhelm Trübner, hans Thoma, Franz Stud, Sa-icha Schneider, Carlos Grethe u. a. sprechen vom Riveau seiner Ausstellungen. Als 1908 das haus Taunusftr. 6 an einen judifchen Arzt verlauft wurde, forderte biefer von Banger eine unerschwingliche Miete. Er verließ daraufbin die Stätte seiner Erfolge und verlegte die Ausstellungsräume nach ber Dage und verlegte die Ausstellungsraume nach der Zulsenstraße, wo er bedeutende Sammelichauen versanstaltete. Es sei an Ramen wie Arnold Bödlin, Ludwig Dill, Otto Dill, L. v. Hofmann, Max Alinger, Sev. Aroper, M. Leistitow, Aug. Lüdecke. Cleve, A. v. Menzel und viele, viele andere erinnert. Reben dieser reichen Tätigkeit, deren Einzelschilderung zu weit sichen würde, gründete Kichard Banger u. a. auch die Bad Raubeimer Kunstausstellung, die iest lein Sohn Otto Baneer leitet. Die jest fein Sohn Dito Banger leitet.

Der Beltfrieg ichrantte bie Tätigfeit bes im Reich und im Aussand gleichermaßen befanntgewor-benen Kunfthändlers welentlich ein. In den Iahren nach 1918 jog fich Richard Banger von der Leitung jurud und übergab das Geschäft seinem altesten Sohn Gustav, der das Unternehmen zeitentsprechend vertleinerte und es in die Große Burgitrafe verlegte. verteinerte und es in die Große Burgstraße verlegte. Als der Sohn im jestigen Krieg seine Pflicht dem Naterlande gegenüber erfüllte, übernahm jedoch Richard Banger in hohem Alter wieder die Leitung. Inzwischen ist sein Sohn verstorden. Trot vieler Schidfalsschläge hat die Liede zur Kunst den greisen Kunstfreund nicht verlassen und auch in diesem Jahre begrühte der Hochbetagte wieder im Hause der Deutschen Kunst in Milmhen viele keitennte Weler den Runft in München viele befannte Maler. Dem Jubilar, bessen Lebensfrische und Taifrast noch er-kaunlich find, gelten die herzlichen Glückwunsche weitester Kreise und der Wunsch, daß ihm noch manches Jahr in Gesundheit beschieden sein möge.

Urlaubsvergunftigungen fur Jugenbliche

Urlaubsvergünstigungen sur Jugendliche
Im Rahmen der zugunsten der Kriegsproduktion für 1943 angeordneten Urlaubsbeschränkung waren von vornherein zugunkten der Jugendlichen die Mindeltbestimmungen des Jugendschagesetzes ausgenommen worden. Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsak teilt hierzu ergänzend mit, daß generell diese Ausnahme, aber nicht auch für etwa darüber hinausgehende tarisliche oder betriebliche Bestimmungen gilt. Der Generalbevollmächtigte will jedoch keine Bedenken dagegen erheben, menn Betriebssührer von sich aus erholungsbedürftigen Jugendlichen, soweit es die betrieblichen Verhältnisse erlauben, innerhalb der bisher geltenden tarislichen oder betrieblichen Vorschriften einen längeren Urlaub geben, als das Jugendlichusgeset ihn porsieht. Urlaub geben, als bas Jugenbichungefest ihn vorsieht.

Tapferfeit bor bem Feinde

#-Rottenführer Billi Dind, Bicabaden, Lindenftrage 7, murbe mit bem Gifernen Rreus 2. Rlaffe ausgezeichnet.

Dit bem Rriegoverbienftfreng 1. Rlaffe mit Schwertern wurde Oberfeldwebel Anrt Berr-chen. Biesbaden, Ludwigitraße 5, und mit dem Rriegsverdienftfreng 2. Rlaffe mit Schwertern Oberlufifchubführer R. Roch, Biesbaden, Bismardring 43, ausgezeichnet.

Ein mutiges Mabchen

Die Maiben-Unterführerin Unneliefe Gifder, Wiesbaden, Jageritt. 8, wurde als Jubretin einer Ginfageruppe des RAD-hilfsdienftes im Anichlug an einen Terrorangriff auf die Stadt Remichelb mit dem Kriegsverdiensttreug 2. Rlasse mit Schwertern

Rachrichten ans bem Leferfreis, Am 3. September feiert Fran Margareibe Born Bwe., 28. Biebrich, Abolfsgaßchen & ibren 80. Geburtstag. — Das 40fabrige Dienkinbllaum bei der Reichsbahn Biesbaden begeben am 4. September Bahnbofsvorsteher Philipp Rebel, B. Biebrich, Taunusstraße 2. und Reichsbahnoberfefreiar Karl Dietrich, Biesbaden, Birfenstraße 35.

Bon einer Mauer gefallen. 3m Diftrift Schware genberg an ber Mainger Strafe fturgte ein pier Jahre alter Junge von einer etma vier Meter hoben Mauer ab und jog fich baburch ichwere Ropfver-legungen gu. - In ber Sans-Schemm-Strafe mar ein 50jahriger Berustätiger mit Obitpiluden be-ich 50jahriger Berustätiger mit Obitpiluden be-ichaftigt, als er von ber Leiter abrutichte und gu Boben fturgie. Der Mann erlitt einen Unterarms brud und Beinverletungen.

Rüstungsarbeiter treten vor die Kamera

Ein Kulturfilmregisseur erzählt von seiner Arbeit mitten unter Laienspielern

Es fiegt im Wefen und in der Bestimmung bes Rulturfilms begründet, daß fich die Arbeit bes Rulturfilmregificurs von ber bes Spielfilmregificurs grundfäglich untericheidet, Much bei Rulturfilmen, in Die eine Spielhandlung eingeflochten wird, in benen allo Denichen mitwirfen, trifft bies gu. Denn es handelt fich babet ja nicht um Menichen, Die eine ichauspielerische Aufgabe erfüllen, sondern um folche, Die in ihrem töglichen Milieu jur Unterftugung beilen, mas ber Rulturfilm geigen will, von ber Ramera fotografiert merben.

Ein foldes Beifpiel bietet fest ein neuer Rulturfilm ber Mia, ber von ber Arbeit bes Ruftungs-arbeiters und feinem Ginfag im Rahmen biefes gewaltigen Schaffensprozelies berichten soll. Der Re-nisseur Rolf Hart, ber sich mit einer Reihe von Kulturfilmen, u. a. "Der Landbriefträger", "Mutter des Dorfes". "Kinder reisen ins Kerienland" bereits einen Namen machte, dreit diesen Film innerhalb einer groken Ruftungofabrit. Bier bereicht nicht bie mobibefannte, ipannungsgelabene, aber boch tongentrierte Stimmung bes Aufnahmeateliers, hier mildt fich nicht ber fufte Geruch ber Schminte mit ber verstaubten Luft ber Ruliffen, bier find nicht bie Scheinmerfer, ift nicht bie Ramera beberridenb. Gin einziger, gewaftiger Sang von Staft, Elettrisität und Menich wird ju fuggeftivee Birtung

Dieje Wirfung aber gilt es, mit ber Ramera eins aufangen und swar fo, baft nichts von ihrer Ratite-lichteit gerftort wird. Der Regiffeur Bolf hart erflart in einer Dreftvaufe, bah er bem neuen Rultur-film eine fleine Spifobe unterloat hat. Gie gestaltete fich aus ber Ginfagbereiticaft eines einzelnen Arbeiters, Mit biefem fleinen Ausschnitt hofft Bolf Sart bem Bublifum einen ftarferen Ginbrud ju permitteln ale mit großen Filmmontagen, Denn ber Rulturfilm loll ja erlebnishaft mirten.

Gine befonbere Schwierigfeit liegt natürlich für ben Rulturfilmregiffeur in ber Bufammenarbeit mit

ben Laien. Es tommt mobl por, bag man unter ihnen besondere Spielbegabungen entbedt, aber in ben meiften gallen find fie por ber Ramera boch leicht gehemmt. Diese Semmungen tann ber Regiffeur nur bann lofen, menn er bie Laien pieler fo fehr ihrem Miltag und ihrem gewohnten Milieu überlagt, bag fie jum Schluft gar nichts mehr von ber Aufnahme merten. Auch die Dialoge muffen fich notwendiger-weile ihrer Alltagesprache anvallen.

Obwohl ber neue Rulturfilm Bolf Barts bem Riftungsarbeiter gebort, mar es auch in biefem Falle notig, fur eine bestimmte Rolle einen Schaufpieler herangugieben. Das aber bebeutet für ben Rogiffeur eine neue Mufgabe, Die barin befteht, Die Laien und ben Schaufpieler aufeinander abguftimmen und ben Schauspieler aufeinander adunimmen und die Unterschiede zu verwischen. Bor allem ist es wichtig, daß der Schauspieler sich dem Milieu volltommen anpakt. Er muß sich an die Handhabungen, die dem Jacharbeiter selbstverständlich sind, präsis gewöhnen, er muß sich ihrem Leben, ihrem Ton, ihren Ausdruckswöglichkeiten völlig angleichen.

Bei allem aber ders man nicht vergessen, daß die

gewohnte Rube bes Mieliers an einem folden Orte vollftandig fehlt. Der garm, bas Sammern, Schlagen und Drohnen der Mafchinen hort niemals auf. Die und Irohnen der Naginien hort niemals auf. Die Arbeit dieser energiegeladenen Aimosphäre ninmt keine Rüdsicht darauf, daß der Kulturstimregisseur auch für seine Tätigteit Zeit und Blaß brauchte. In Wirklichteit erhält er sie höcht selben. Seine Kunft besteht darin, daß er sich tropdem durchsekt und daß er — ungeachtet aller dieser Schwierigkeiten — einen Wilm berftellt, ber ein febenbiges Rufturbotument feiner Beit werben foll! M. Gröblinghoff

September-Ausstellung im Kunstverein Ab Sonntag wird der "Nassauts auch e. Kunst-perein" in seinen Räumen in der Wisbelmstraße eine neue, vielseitige Ausstellung von Gemölden, Grafisen und Zeichnungen namhaster Künstler zeigen. So find vertreten

Abolf Dable, Berlin, mit farblich interessanten und in den Motiven sehr personlich gestalteten Aquarellen und Temperadildern, Bruno Erd mann, Darmstadt, mit markanten Kreides und Rohleporirätzeichnungen und stimmungsvollen Landschapisausschnitten, Eduard Gaert, ner, Franklurt a. M., mit großzügig und stott geseichneten Aften, lichten Pastellen und genial hingeworsenen Mustrationen. Prof. Kan D. Rebel, Rassel, zeigt landsschaftliche Aquarelle in der Sigenart einer zarten, klitz sierten Form. Alle Kanser, Bad Nauheim, stell schwarzweiße Sebetzeichnungen aus, Mustrationen von tressischer Kreiten Belle bauer Belle ficherte Art.
Der junge Bildhauer Bb. Fleitner, Frankfurt a. M.

picter Art.
Der junge Bildbauer Bb. Fletiner, Frankfurt a. M. hat einige Biaftifen beigesteuert, Buften und Kapfe von iconem Flug der Linten, die das Gesamtbild der Austellung runden.
Die September-Ausstellung wird die einschlichlich

27. September geöffnet fein.

Wagner-Liszf-Abend

Um sommenden Sonntag sindet unter Leitung von Otto Schmidt gen ein "Wagner-Liszt-Abend" im Kurbaus ktatt. Der junge ungarische Blanist Ladislaus E 5 3 2 wird als Einlage Werte site Klavier allein von Franz Liezt zum Bortrag bringen. Das Sinsonie und Kurornselter spielt von Wagner die Davsertüren zu "Der sliegende Hollander" und "Lobengrin", sowie Tannhäusers Bilgersahrt, von Liszt die somphonische Dichtung "Les Prolindes".

Konzerle im Kurhaus

Konzerte im Kurhaus

Elisabeth herbert, die erste Altistin des Deutschen Theaters, veranstallet am Moniagadend im Kurhaus unter Mitwirkung von Marie Berg mann, Klavier, einen Liedenadend. Die Kinstlerin sinat, don Marie Bergmann degleitet, Lieder von Brahms, Schubert, Moss und Wagner, Als Solistin spielt Marie Bergmann zwei Stude von Chopin. — In dem Sinson des Gengann zwei Stude von Chopin. — In dem Sinson des Ginsonies und Kurvachesters am sommenden Dienstag sommen unter der Leitung von Otto Schmidigen neben der Duvertüre zu "Titus" von Mozart und der Dienster von Beethoven, zwei anregende Aussichtungen für Orgel und Orchester zu Schör, und zworz. Sinsonia Dedur, Borspiel zur Katswahlsantate" von Ioh, Seh Bach und Konzert in Fedur von Habel, Solistik Kirchenmustelliert Kurt II k., Orgel.

Eine fröhliche Kunst

Am Donnerstag führte Stuller. Bosco bie gahl-reichen Rurhausbesucher in bas Reich ber mobernen "Bunder", und gern ließ fich bas Bublitum auf fo liebens-

mürdig-geschidte Weise, wie es hier geschaft, täuschen Mit aucherordentlicher Spannung verfolgte man das Aling-molterium, ebenso wie die Seiltricks oder das sapanische Schnurspiel. Immer aufs neue zerschnitt der Künkler ein Seil in medrere Teile, um es sozusagen im Handumdrecken mieder undelchädigt im prüsenteren, und trothem hatten die Justigauer feine Einzelheiten erhalden können, sendern nianden wor der vollendeten Tatsache. Die ungsaudlichsten Dinge geschahen auf der Bühne, leere Staser Wilken Abnut der den dem Buditumsprüser mit Genuß geprodt murde. Spieltarten und Alinge wirdelten gewissernagen unsächtdar durch die Lust und sanden sich dann in Kartosseln, Jigarren, oder im eleganien Schmucklaiten, wie deim Juwelier, Freudiger Beital dantte für die so selfelnde Unierdaltung und die Art, wie Stuller Bosco als Zauberfünfter bewies, welch meisterliches Konnen er sich mit Energie und ungeheurem Kielh in seiner langen, ersolgreichen Laufbahn erworben dat.

Wir hören am Samstag

Wir hören am Samstag
Die Sendung "Nober Land und Meer" bringt von 11:20—12 Uhr über die Kieicheinener Aerlin und Leipzig, Beien und Lihmannstadt einen Aundfunfbericht von DI-Atiegsberichter Getifried Gülicher über die Jusammenarbeit zwischen MSKR. und DI. auf den Baustellen am Atlantikvall (Reichsprogramm).

Im Deutschandsender erklingt wochenendmäßig Soren aben mußt? von Dittersdorf, Hand werthoren und Armin Knab (17:10—18:20 Uhrt).

Andhem die Sendungen und Armin Kochen die Gendungen aus Baureuth ihren Abschied gefunden haben, bietet der Rundsunt zum Wochenende eine neue geschlossende Opernaufsührung. Am Samstag ist im Deutschlandssender Eugen d'Alberts Oper "Tiesland" zu hören. In den Fauptrollen singen Lieselotte End, Willin Sikrring, Georg Hann. Das große Opernorcheiter und der Cher des Deutschen Opernbaules Verlin sind unter der Leitung von Einagtschelmeister Kohert Seger an der Ausführung berteiligt. Verhiel und 1. Alt von 20:15—22 Uhr.

Ein Friedrich ber Grote Drama. Die Tragodie Die Konigebrüber" von Hans Frand wurde gur Uraufführung für bas Stadticheater Bielefeld angenommen. Im Mittelpunft ber Sandlung stehen Friedrich ber Grohe und seine Brilder Milhelm und heinrich.

Bom Deutschen Gangerbund, Der Bundessübrer des Deutschen Gangerbundes, Oberburgermeifter Memmel-Burgburg, bat mit Justimmung des Bräftbenten der Reichsmuftfammer, den Generalmufitbiretior Otto Boltmann Dulsburg und den Mufitlebrer Rudolf Lann Berlin, in den Ruftbeirgt des Deutschen Gangerbundes berufen,

Gelbitichutgerate und Wohnungseinrichtungen

In der Aufregung eines Luftangriffs tommt es leicht vor, daß Gelbstichubgerate ihren Besitzern nicht gurudgegeben werben tonnen, weil bie Gerate nicht gefennzeichnet waren. Auch alle Ginrichtungsftude von Wohnungen muffen mit Ramen und Anichrift ber Befiger verfeben fein, bamit biefe im Galle einer anderweitigen Unterbringung ber Möbel festgeftellt werden fonnen. - "Die Sirene", die große deutsche Luftichuts-Ilustrierte, gibt in ihrem neuesten heft in Wort und Bild ausführliche Anweisungen für biefe Borfichtsmagnahme,

Der Rundfunt am Camstag

Reichsprogramm: 11.30—12 Uhr: "Transport-tolonnen am Aslantitwall", von der Zusammenarbeit zwischen NSRR und OI. (nur Berlin, Leipzig, Bosen). — 16—18 Uhr: Bunter Samstagnachmittag. — 18—18.30 Uhr: Unterhaltungsmußt zeitgenössischer Komponisten. — 19.15 bis 19.30 Uhr: Frontberichte. - 20.20-21.30 Uhr: "Gute Laune in Dur und Moll". - 21.30-22 Uhr: Bertraute Klange. - 22.30-24 Uhr: Wochenausflang mit bem Deutschen Tange und Unterhaltungsorcheiter und bekannten

Deutichlandsenber: 17.10-18.30 Uhr: Gere-nabenmufit: Dittersborf, Sandn, Beethoven, Armin



KREIS WIESBADEN Geschältsstelle: Wilhelmstrabe 15

Rul- 59237 . Postscheck: Flm. 7260

Berfammlungotalenber Der Kreisleiter Sitler Jugend Bann 80, Mabelgruppe V: Abnahme für geiftungsabzeichen heute, 19.30 Uhr, Rleinfelbden.



Zeichnung: Hoppe

"Ein Mann im Homd ist niemals schön; doch sieht man ihn gar derart steh"n, so weiß man, was hout" jedermann der Luftschutzkoffer nietzen kann!"

Der Gemüse- und Obstgarten im September

Ernte, Pflanzung und Einlagerung - Die Arbeiten im Herbst

Gemüsegarten: In diesem Monat gibt es viel freien Platz im Gemüsegarten und da gilt es schon jeht die Anordnungen für das nächte Jahr zu treffen. Gur ben Winter und bas tommenbe Fruhjahr tonnen nur noch Spinat und Feldfalat gefat merben. Das freibleibenbe Land ift am beften fofort umjugraben, und, wenn nötig, ju bungen.

Bur Ernte fommen jest bie 3wiebeln. Sie burfen nur bei iconem trodenem Wetter herausgenommen merben, Dann lege man lie in ber Beetmitte loder gulammen, Gie mullen hier bis gu einer Woche liegen bleiben, damit sie völlig nachtrodnen und nachreisen, Geht auch einmal ein Regenschauer über sie hin, so schadet dies nicht viel, da sie bald wieder abtrodnen. Richtig ausgetrodnete Zwiebeln erhalten gute Gestigfeit und find auf bem Winterlager recht halt-

Die Frühbeetfaften tonnen nochmals ausgenutt werben durch Kopffalat, Endivien und Radieschen. Im September ift die beste Zeit für die Pflanzung des Rhabarbers. Er muß sest und so tief gepflanzt werben, daß die Triebknospen gerade noch vom Boden bebedt find. Ende bes Monats nehmen wir Blumen. fohl, der sich noch nicht entwidelt hat, heraus und wintern ihn ein. Man grabt den Blumentohl mit genfigend großen Erdballen aus, bindet die Blätter zusammen und pflanzt ihn im Keller in einer etwa 30 Zentimeter diden Schicht von Erde ein. Die Pflangen merben giemlich bicht nebeneinander eingepflanzt, dürfen sich jedoch nicht drangen, Saben die Bflanzen eine zu starte Belaubung, so ichneidet man einige der älteren Außenblätter fort. Kräftiges An-gießen trägt dazu bei, daß die Erde sich jest an den Ballen schnieder und die jungen Wurzeln bald ungehindert weiter arbeiten tonnen, Unter allen Umftanben muß bas Blattwert felbft trodengehalten werben. Zuerst muß man den Raum immer reich-lich lüften. Bei anhaltend starkem Frost muß jedoch die Temperatur in den Uederwinterungsräumen unbedingt über Rull gehalten werben. Andererseits ist aber auch die Wärme von 2-3 Grad

auf die Dauer nachteilig.
Obstgarten: Die Ernte des Herbste und Winterobstes setzt in diesem Jahr ziemlich früh ein, dennoch ist es von großem Borteil, wenn man die Frückte möglichst am Baume hängen läßt. Man lasse ich auf alle Galle durch ein frühzeitiges Fallen ber deinbar reifen aber gewöhnlich wurmftichigen Fruchte nicht zu einem voreiligen Bfluden verleiten. Die Baumreife ber Frucht ift zu ertennen, wenn fie jich durch ein Seben oder leichtes Dreben vom Frucht-fuchen loft. Bei allen Serbit- und hauptsächlich Winterfrüchten geht die Fruchtreife erft auf dem Lager vor lich. Das Tajelobst soll nur von hand gepflüdt werben. Der Pflüdforb foll ftets aus-gepolitert fein. Jebe Berlegung ober jeder Drud muß vermieben werben. Die Fruchte muß man por bem Ginbringen in ben Reller fortieren um wurm-ftichige ober fonft beschädigte gu entfernen, Bum Ernten ber Früchte mable man trodene Tage, benn feuchtes Obst darf nicht eingefellert werben. Bor bem Ginlagern ber Früchte sind die Stellagen und horden mit Sobawasser zu reinigen; serner mullen die Wande gefalft werden. Anschließend lufte man gründlich und nehme das Ausschwefeln der Räume mit Schweselschnitten vor. Auf 100 Aubifmeter Raum-inhalt rechnet man etwa 12—14 Schwefelschnitten. Die Schwefelbampfe laffe man etwa 10 Stunden lang mirfen, bamit die porhandenen Bilge und Sporen abgetotet merben, Rach mehrstundigem Luften ift ber Reller bezugsbereit.

Bur Berufswahl ber Jugenb

Gine ordnungogemage Musbildung ift notwendig

Der Reichsingenbführer bat bie Richtlinien für bie Berufsaufflarungsaftion ber Schulentlaffungs-iabrgange 1944 und 1945 erlaffen, Darin mirb feftgestellt, bag bie Berufsmabl ber Jugend burch Er-giebung und Belebrung fo gelenft werben muß, bag bie fur bie Ration lebenswichtigen Berufe auf ber Grundlage ber Freiwilligfeit einen geeigneten Rach. muchs erhalten. Gine ordnungsmäßige Berufsausbil. bung ift auch beim totalen Kriegseinfat notwendig aut Sicherung bes Bedarfs an beutiden Sachfraften, bie beute wie in Bufunft bringend gebraucht werben. Der planvollen Rachwuchslentung liegt ber Berufsnadwudsplan bes Generalbevollmachtigten für ben Arbeitseinfat sugrunde, Bei ber Berufsauftlarung werben biesmal folgenbe Berufe bevorzugt berud. lichtigt werben: Jungen: Landwirticaftliche Berufe, Tierguchter, Gartenbauer, forftwirticaftliche Berufe (Balbarbeiter), lanblide Sandwertsberufe, Bergbauberufe, Berufe in ber Steine- und Erbengewinnung und bearbeitung, Former, Reffel-ichmieb, Sammerichmieb, Rupferichmieb, Rlempner, Schmelsichmeißer und Rieter, Schiffbauer, Berufe in ber demifden Erzeugung, im Spinnitoff. und Befleidungsgewerbe lowie im Bau einschlieflich Bau-nebengewerbe, Geeleute, Binnenschiffer, Berufe bes öffentlichen Berwaltungsdienftes, Bolfsichullebrer.

Bei ben Mabeln mirb bie Berufsaufflarung beporquat berudlichtigt: Land- und bauswirticattliche Berufe, Berufe im Spinnftoff- und Befleidungsgewerbe, Apothefenbelferin, pilegerifche, fosiale und ergieberifche Berufe. In jebem S3. Gebiet ift eine Eröffnungstundgebung für bie Berufsauftlarungs. aftion vorgeseben, wozu neben ben beiben Jahr-gängen der Jungen und Mädel vor allem die Eltern zur Teilnahme eingelaben lind, Reben den Aufflarungsperfammlungen ift auch ber Befuch bei ben Berufen vorgefeben,

Aufnahme ber ABC-Schüten

Bab Schwalbach, 3. September Um 30. August fand die Reier zur Aufnahme unferer ABC. Schüten im Beifein ber Eltern, bes Burgermeiftere und ber gelabenes Gafte von Bartet und Sitler-Jugend in der Bolfsichule ftatt. Nach einem Marich bes Schulorchefters und einem Lied bes Chores iprach ber Schulleiter, Lehrer Schmidt. Flotenipiel und zwei reizende Kinderlieder, mit viel Liebe und Gifer vorgetragen, umrahmten bie Reier. Bum Schlug richtete auch Burgermeifter Ries noch einige Worte an bie Elternichaft. Freudeftrablend nahmen bann bie Rleinen bie Blumenstraunden, Die ihnen jur Begrugung überreicht wurden, entgegen. Bum Beginn bes neuen Lebensabichnittes langen ihnen bie großen Mabel bas Lieb: "Biel Glud und viel Segen auf allen euren Wegen . .

Sportnachrichten

Der Sport am Wochenende

Das erfte Ceptember.Wochenenbe bietet fportlich wieber febr viel. Die Reibe ber beutschen Reifterschaften wird mit ben Titeltampfen im Fechten in Lugenburg, im Rollicubiport in Brantfurt a IR und im Turnen und be-Das erste September.Wochenende dietet sportlich wieder sehr viel, Die Reibe der deutschen Melkeschaften wird mit den Titeltämpsen im Jechten in Luxemburg, im Rodlichubsport in Franklurt a. R. und im Turnen und den Sommerspielen in Augsdurg sortgesetz. Dazu sommt noch die Zwischenrunde der deutschen Frauen-Handballmeisterschaft mit vier Spielen in Nanndeim, Berlin, Königsberg und Hannover. Im Fuß dustende mit dem letzten Spiel wischen dem 1. K. Kürnderg und Schweinsurt Warden dem 1. K. Kürnderg und Schweinsurt Warden dem Spiel wischen dem 1. K. Kürnderg und Schweinsurt Warden der Spiels wischen dem 1. K. Kürnderg und Schweinsurt Warden und in Südden des Reichs wird am Sonniag bereits in Württemberg, im Eljaß, in Rotdbagern und in Südden des Reichs wird am Sonniag bereits sin Württemberg, im Eljaß, in Rotdbagern und in Südden des Reicht sie kannopern und der Auflich in Hallen wirden ergibt sich in Heisen Rain-Preis: Fa. J. Franklurt gegen Spugg. Rew. Ienduch: Wieden Steilen der Aufler gegen Spugg. Rew. Ienduch Franklurt gegen Spugg. Rew. Ienduch Franklurt und gen Spugg. Rew. Ienduch franklurt ergen eisterschaft mit den vier Spielen der Zwischenunde ihren Fortgang. Es tressen hab Wis. Manndeim — Eintr. Franklurt, TiB. Berlin — Geablunson Dusselvort, Asso Königsberg — RSG. Breslau und DISG. 74 Hannover gegen Rieler IR. In Franklurt keigt ein größeres Turnnier mit SB. Waldhol, Wieden Dusselnurt, QSB. Wies da den und IS. Sachlendusen. — In der ei cht. at hiert it gibt es am Wochenende eine ganze Reiche gutdesehrer Westenlichen wirden Preisen kontentieren motentunden mit den Titelkämpsen in den Kohlendusen. — Im Lager der Turner sind die deutschen Weiserschaften in Augsdurg dervorzuheben. — Der Rad son er verzelchnet Bahurennen in Franklurt a. M., Speretzuhendosen, M. Gladdach und Sessinsten Daslach), Wänschen und Berlin-Kaulsbark. — Die Fechter treten und. a. in Franklurt (Pfälzischer Kennwerein Hablo), Wünschen und Berlin-Kaulsbark. — Die Fecht reteen und. Aus erweichaften und Sessinsten Weiserschaften in den Kenner

Die Turn- und Spielmeisterschaften 1943

Die Turn- und Spielmeisterschaften 1943
Am tommenden Wochenende ift mit Augsburg wiederum eine süddeutsche Stadt der Schauplat der NSAL-Meikerschaften im Deutschen Indistampt der NSAL-Meikerschaften im Deutschen Indistampt der Männer, Deutschen Achtempt der Frauen, im Faustball der Männer und im Korbball der Frauen.

Die Beteiligung der Turner und Sporiffer läßt saum einen Wunsich offen. Wie nennen die Stutigarter Reisterturner Theo und Erich Wied, den vorjährigen Gerältmeiser hem seiner Michen zmölstempfmeiser Jakob Riefer, den Dortmunder Abalbert Dichnut, die Württemberger Kühner und Kammerbauer, die Münchener Loibl und Friedrich und kammerbauer, die Münchener Loibl und Friedrich und Kammerbauer, die Münchener Loibl und Friedrich und bie Berliner Boll und Krehmer.

Bei den St Autwerinnen im Achtsampf dat Irna Waltser-Dumbsst (Rürnberg) den Titel zum viertenmalzu verteidigen. Für den zweiten Plach fommen Annemarie Halber-Dumbsst (Rürnberg) und Martha Bruggmaper (Kunftroden) in Betracht.

Lichtlusbad Frankfunk-Sachschausen ist Titelverteidiger im Haustball. Sein hauptgegner dürste diesmal der Weister won 1941, DIB. Ling ein, Im Kordball der Frauen sind 36, Ludwigsdafen, Guthe-MutherDIB.

Die zweite Botalichluhrunde für Fußballmannichaften ift nom 12. auf den 19. September gurudgestellt worben. Es bleibt aber burchaus möglich, bag bas eine ober andere ber acht Tichammerpolasspiele bereits am 12. September vorweggenommen wird. Die Sandball-Gaumeistericaft von heffen-Raffan be-ginnt am 3. Ottober. In der Gautlaffe spielen acht Mann-

Allen Freunden und Bekannten die unfaßbere Nachricht, daß nach Gottes unerforschlichem Ratschluß mein über alles geliebter, treubesorgter Mann, der heißgeliebte Vater seiner beiden kleinen Buben, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel

Josef Lorey

Oberzahlmeister in einem Gren-Regt, Inhaber des Kriegsverdienst-kreuzes 2. Klasse mit Schwertern im blühenden Alter von 30 Jahren in den schweren Kämpfen bei Wiasma em 14. August 1943 den Heldentod fand. Er gab sein lunges Loben für sein Vatertand Mein Llebstes, mein ganzes Glück gab ich dahin.

in tielem Schmerz: Frau Clara Lorey und Kinder Günther und Heinz-Elmar / sowie alle Anver-

Wiesbaden (Gersderffstr. 32), Die-tersheim bei Bingen, Mainz, den 1. September 1945

Heute erhielten wir die Trauprkunde, daß mein heiß-geliebter Gatte, unser treuer Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

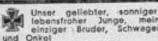
Studienrat Walter Neuweger

Oberleutnent und Kompanieführer, Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Kl., des Inf.-Sturmabzeichens, d. Ostmedeille und des Verwundetenabzeichens

in den erbitterten Kämpfen bei Orel em 29. Juli 1943 nach vier-lährigem Kampfe gegen den Feind, an der Spitze seiner Kompanie, für Vaterland und Führer sein Le-ben hingegeben hat.

Im Namen aller Angehörigen in

unendlichem Leid: Friedel Neuweger, geb. Schupp Wiesbeden (Dotzheimer Str. 45, 1.). Sinn, Berlin, den 51. August 1941



Theo Schäfer

Beobachter in einem Art. Regt. Inh. des Verwundelenabzeichens fand am 19. August 1943 im Alter von 191/s Jahren im Osten der won 191/4 1 Heldenfod.

In tiefem Schmerz: Familie Lud-wig Schäfer / Familie Erich

W.-Rambach, W.-Bierstedt, 1. September 1943 Beileidsbesuche dankend verbeten

Unerwartet verschied nach einem arbeitsreichen Leben unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel Herr August Korldah

m Alter von 67 Jahren.

In tiefer Trauer: Familie Ernst Schönfold / Familie Withelm Maurer / Familie Rudolf Kori-daß / Familie Willi Nölken-hömer / Enkol und Urenkol / höner / Enkel und sowie alle Verwandte

laurod, den 2. September 1943. Beerdigung findet am Sams 4 September, 16.30 Uhr, vom erhause aus statt Am 31. August 1943 starb nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber Mann, guter Vater, Schwie-gervater, Großvater, Bruder, Schwa-ger und Onkel

Hermann Schön Zugwachtmeister beim SHD.

im Alter von 59 Jahren. in tiefer Trauer: Frau Albertine Schön, geb. Günther / Heinrich Schirmer, z. Z. im Felde, u. Frau Anni, geb. Schön, nebst Kind Inge / sowie alle Angehörige Wieshaden (Mauergasse 8)

Die Beerdigung ist am Samstag. 4. Sept., 15 Uhr, auf d. Südfriedhof

Unser liebor guter Bruder, Schwa ger, Onkol und Vetter

Louis Hees

ist nach langem schwerem Lei-den am 31. August 1945 im 66. Le-bensjahre wohlvorbereitet in die Ewigkeit abberufen worden. Die Beerdigung und das Traueramt haben im Sinne des Verstorbenen n aller Stille stattgefunden

Im Namen der Hinterbliebenen Maria Schiffer, geb. Hees, "Pa-riser Hof" / Martin Hees, Alwinenstraße 10

Wiesbaden, 3. September 1945

Gestern abend verschied plötzlich und unerwartet unsere liebe Mut-ter, Großmutter und Urgroßmutter,

Susanne Stephan Wwe.

m 91. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinter bliebenen: Frau Lina Dittmar Wwe.

W.-Kloppenheim (Kl. Obergasse 6) den 2. September 1945. Die Beerdigung findet am Sams-tag, 4. September, 14 Uhr, auf dem Friedhof in W.-Kloppenheim statt.

Danksagung, für die überaus vie-len Boweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verlust, der uns betroffen, sowie für die zahl-reichen Kranz- und Blumenspenden heine Heimann meines lieben reichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannet, unssest guten Vaters, Herrn Adelf Kölling, sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank. In stiller Trauer: Frau Mathilde Kölling und Kinder

Danksagung, Allen, die uns bei Heimgang unseres lieben Entschlo-fenen, Herrn Christian Weber, ihre Antelinahme in Wort und Schrift bekundeten, sowie für die Blumen-spenden sprechen wir auf diesem Antelichsten Dank spenden sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Frau Maria Weber und Kinder nebst Angehörigen. W.-Schierstein

Danksagung. Allen denen, die durch ihre Teilnahme an dem schweren Verlust, der uns durch das Ableben meiner über alles das Ableben meiner über alles geliebten Frau, unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und fante, Frau Berta Bach, geb. Weber, Trost spendeten, sowie für die überaus reichen Spenden herzlichen Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Theoder Bach. Wiesbaden (Luxemburgstraße ?).

Danksagung. Allen, die uns bei dem schweren, unersetzlichen Verlust durch den Heidentod meines nun in Gott ruhenden, einzigen, innigstgeliebTen, unvergessenen, so braven, guten Sohnes, Bruders, Schwegers, Neften und Onkels, Gustav Gillbach, Gefr. in einem Gren-Regt., ihre so wohltbende Anteilnahme bekundelen, segen wir unseren tietgefühlten Dank Frau Christiane Gillbach Wwe. / Frau Jise Hirrlinger, geb. Gillbach, und Söhechen Kart-Gustav / Robert Hirrlinger, Obergefreiter / Gisele Gillbach. (Heilmundstr. 4, Hartingstr. 7)

Danksagung, Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verlust, der uns durch den Heidentod meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers, Schwiegerschnes und Onkels, Altred Erbe, Oberleutnant und Kompanieführer in einem Gren-Regt, betroffen hat, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Denk. Im Namen der Hinterbliebenen: Hilde Erbe, ober terbliebenen: Hilde Erbe, geb. Gock, und Kinder / Reg.-Verm.-Ret Herm. Erbe und Frau Elsa, geb. Münch. Wiesbaden (Jahnstraße 7)

Familienanzeigen

Es grüßen als Verlobte: Carola D'Avis, Wiesbaden, Wallufer Str. 4, Hans Brück, Wiesbaden, Kalser-Friedrich-Ring 34, z. Z. bei der Wehr-macht. 3. September 1943

Jung, Feldwebel in einem Panzer-Gren-Regt., z. Z. Kulm/Welchsel, Liselette Jung, geb. Besier, Wiss-baden, Blücherstr. 23, II. 4. Septem-ber 1945. Kirchliche Trauung, Ring-kirche, 15 Uhr

hre Vermählung geben bekannt: Wilhelm Hegglin-Hernbach, Ober-leutnant, Maria Hegglin-Hernbach, geb. Becker, Wiesbaden (Rheingauer Straße 1). 4. Sept. 1945. Kirchliche Trauung: 11.30 Uhr Pfarrk, Elisabeth

Stellenangebote

Reinemachefrau zum Reinigen unserer Büroräume gesucht. Vorzustellen von 9-13 Uhr. Vorsorge Lebensversiche-rungs-AG., Wiesbaden, Schützenhof-straße 9

Zimmergesuche

Gut möbl, Zimmer mit oder ohne Pension in gutem Hause in Wiesb-Biebrich gesucht. Zuschriften B 254 WZ., W.-Biebrich

Geschäftsräume

Lagerraum bis 200 qm, außerhalb der Stadt sofort gesucht. Jacob Post, Hochstättenstraße 2

Raume, je etwa 50-300 qm f. sotori oder später in Umgebung v. Mainz bis zu 50 km für Lager u. Fabrikationszwecke gesucht. Bahnstation Bedingung. Vereinigte Bekleidungs-industrie Mainz, Große Bleiche 15, Teieton 34827 Weinkeller mit Fässern zur Aufnahm größerer Mengen Wein (19

Ankäufe

Anzug, gut erhalten, mittlere Größe, gesucht, Zuschriften L 1188 WZ. Anzug, gut erhalten, mittlere Größe, gesucht, Zuschriften L 1037 WZ.

Anzug u. Smoking, 46/48, g. erh., Kochherd, 120 V. ges. L 1125 WZ. Anzug, Gr. 52, g. erh., ges. L 4002 WZ.
H.-Wintermantel, Gr. 50, nur gut er-halten, zu kaufen ges. Zuschriften an Stier, Bad Ems, Wilhelmsallee 13 Herreswintermantel, tadellos, u. An-zug für sehr große, schmale Figur (1,84 m), ges. Zuschr. H 144 WZ. ledermantel, grau, Gr. 52-54, gut er-helt., gesucht, Zuschriften L 1231 WZ.

Kleid, Gr. 44-45, gut erh., Wolle oder Selde, ru kauf, ges. Zuschr. an Stier, Bad Ems., Wilhelmsellee 13 D.-Ober- u. Unterkleidung, Gr. 42, gut erh., dring, z. k. ges. L. 5112 WZ. Kostüm, dunkel, gut erh., Gr. 42, zu kaufen ges. Zuschriften L 3956 WZ. Brautschieler ges. Zuschr. L 4065 WZ.

Abendkield, eleg., Gr. 42, sofort gesucht. Zuschriften L 1249 WZ.

Abendkield, eleg., Gr. 42, sofort gesucht. Zuschriften L 1249 WZ.

Abendkield, el., Gr. 42, gut erh., w. Zylinder, Koptw. 56, ges. L 40 35 WZ. Seidenki., schw., 46 od. 48, gut erh., zu k. g. Ziethen, Schließf. 125, Wiesb. 1 Damenkielder, gut erh., Strickweste u. Uebergangsmantel ges. Telef. 21490 D.-Bademantel, Gr. 42, gut erh., ges. Zuschriften H 6235 WZ.

Schwarzer Damenmantel, Gr. 50, gut erh., zu kaufen gesucht. Zuschriften 8 248 WZ., W.-Biebrich

D.-Wintermantel, gut erhalten, zu kauf. ges., Gr. 42-44. Zuschr. L 1041 WZ. D.-Wintermantel, dunkelschw. g. erh., Gr. 42/44 ges. Zuschriften L 1068 WZ. Wintermantel sowie Kleider, Größe 40, gut erh., gesucht. Zuschr. L 1248 WZ. Schihese od. D.-Mantel 1, 14-16|ahr Mädel ges. Zuschr. unt. L 1124 WZ Kinderwintermentel, gut erh., für 2—4 3., zu kaufen ges. Zuschr. L 4054 WZ. Schürzen für Koch, desgi, Handtücher aus Hotel- oder ähnl. Seständen, gut erhalten, von Werksküchenbetrieb zu keufen ges. Zuschriften H 6234 WZ. Kinderschuhe, Gr. 28 u. 30, ges., evtl. euch Holzschuhe. Zuschr. H 6257 WZ. Schaftstlefel, Gr. 40-45, gut erh., sof. zu kauf. ges. Unter Umst. geg. Zieh-harmonika einzuteusch. H 110 WZ. D.-Reitstiefel, Gr. 39/40, gut erhalten, dringend ges. Zuschrift. L 1095 WZ Schuhe, Gr. 44, gut erh., mögl. Arbeits-schuhe, zu kf. ges. Geyer, Nerostr. 19 Krankenfahrstuhl (Selbstfahrer) ge-sucht. Zuschriften L 1070 WZ.

K.-Wagen, gut erh., mögl. Korb, ges. W.-Biebrich, Kasteler Str. 11. Tel. 60903 Kinderwagen (Korbwagen), gut erhalt., bis zu 100 RM., gesucht. Zuschriften H 183 WZ.

Kinderwagen, gut erhalten, zu kaufen ges. Schollenberger, Goethestr. 12 Kinderwagen zu kaufen gesucht. Zu-schriften H 2033 WZ.

Kinderwegen, sehr gut erh., zu kaufen gesucht. Ringkirche 4, 1. links Weinkeller mit Fässern zur Aufnahme größerer Mengen Wein (30—100 000 Liter oder mehr) möglichst m. Gleis-anschluß zu mielen gesucht. Chr. Adt. Kupferberg & Co., Sektkellerei Maler. Damenhutkoffer, lederne Aktentasune 2 Strorsume gesucht für sofort. Zu-schriften L 1258 WZ. unter H 161 WZ.

Verkäufe

Damonlederschuhe, Gr. 36 u. 37, schw., gut erh., 8.- u. 15.-, schweres Nu8b-Bett, sauber, ohne Sprungr., 25.-, Tennisschläger, erstkl. Fabrikat, 35.-Zuschritten L 1237 WZ.

Kinderwagen, gut erhalten, zu ver-kaufen. Preis 50.-. Zuschr. L 1309 WZ.

kaufen. Preis 50. - Zuschr. Charles A. Gartenschirm, Damast-itschriften H 217 WZ. Barg mit Soldaten u. Zubehör, 25.—, Winterbluse u. Schirmmütze, 15., zu warkauten. Zuschriften L 1310 WZ. Soldaten, suche D. urg mit Soldaten u. Zubehör, 25.--, Winterbluse u. Schirmmütze, 15.-, zu verkaufen. Zuschriften L 1310 WZ. Geschäftsempfehlungen

Leuchtferbenringe für Treppenhaus Lichtschalter in bester Qualität, eben so Schlüssellochschilder für Haus-türen, die ganze Nacht leuchtend, zu heben bel Rörig & Co., Markt-str. 6, Seidenstücker, Bismarckring 9.

Tiermarkt

Bismarckring 6, Part. rechts

Zuchtpaar bl. Wellensittiche zu verk. von 14-17 Uhr. Goethestr. 15, 2. St. unde gul erhalten 2 Junghennen, weiße Amerikaner, ge-boten; suche Hähne. Anzusehen zwischen 18 u. 20 Uhr. H. Kobler, W.-Biebrich, Wiesbadener Str. 89, 51b. Pt.

Geldbörse, dkibr., v. Ringk. b. Haupt-bht. m. größ. Betr. verl. Geg. gute Bel. abz. Rheingauer Str. 15, Hohmann Geldbörse am 2. Sept. Platterstr. verl. Abzug. g. Bel. Fundbüro, Fiedrichstr. Knabenjankeri, heli mit grünem Kra-gen, verloren Sonntag nachm., 29. 8., Hindenburgailee, Haltestelle Grill-parzerstr. an der Bank. Abzugeben gegen gute Belohn. Jacobi, Hinden-burgailee 181, Tel., 60408, oder J. u. G. Adrian, Bahnhofstraße 17 Stoffgürtel, blauweiß, 28. 8. verl. Abzugeb. g. Bel. Holtmann, Kols.-Fr.-Rg. 44
geb. g. Bel. Holtmann, Kols.-Fr.-Rg. 44
Fnflaufen

Gans entlaufen. Gegend Nerotal-Kapellenstraße. Wiederbringer Br Johnung. Maus, Herderstraße 4.

Verschiedenes

 R. 200. Brief erst Donnerstag morgen erhalten. Bitte holen Sie Brief an Bahnpost ab. Rentnerin (altere) ohne Anhang findet schönes Heim bei alt. Rentner zw. gemeinschaftt. Führung des Haus-haftes. Zuschriften H 6238 WZ.

Garten mit oder ohne Obst zu pach-'en bzw. zu kaufen gesucht. Abstand wird bezahlt. Zuschriften H 62 WZ. Anzüge für Hochzeit zu verleihen Riegler, Mauritiusstraße ?

Vereinsnachrichten

12 Taunusbund, Zweigverein Wiesbaden Zu-E. V. (khein- und Taunusklub), Sonn-tag, 5. Sept. 1945, 11. Hauptwan-E. V. (Rhein- und Taumusklub). Sonn-tag. S. Sept. 1943. 11. Hauptwen-derung: Rabengrund, Rentmauer, Kellerskopf, Rambach. Abmarsch: 11 Uhr Kriegerdenkmal (Nerotal)

Sportkalender

portfeld-Radrennbahn, Frankfurt a. M.
Sonntag, 5. Sept., 15 Uhr: Graße
Sourceanen hinter schweren Motoren Uber 100 km in 3 Läufen. Am
Start: Schindler, Hofmann, Schorn,
Kraus, Clemens, Rintelmann, Jise. —
Flidgerrennen Sportfeld-Radrennbahn, Frankfurt a.

Tauschverkehr

Wallspitzenkleid, Gr. 40-42 u. weibe Leinenschuhe mit Keilabs., Gr. 40, gut erb. Suche ebens. Kindersportwagen. Zuschr. H 164 WZ.

Fahrrad u. g. arh. Matr. L 1217 WZ.

Chaiselongue, mod., gut erhelt., suche Rundfunkempfänger (Wertausgl.). Zu-schriften L 4044 WZ.

Puppenschaukel mit Puppe u. handge-arbeil. Puppenbalt aus Eisen, suche Holländer od. Drei-rad. L 4049 WZ.

Nahmaschine (Lang-schiff), suche Radio, Kleinvolksempfängh Demenpumps, flech.
Abs., Or. 39, Pelztutter f. D.-Mantel,
alles gut erhalten.
Zuschr. L 4046 WZ. ttr. Tauchsieder, 110 V., sucha Kocher oder Tauchsieder, 220 V. B., Zuschr. H 2024 WZ. en Hohn.-Ziehharmonika m. Kolfer, Noten u. Notenständer, suche gut erhalt. Retse-schreibmesch. Zu-schrift. L 1180 WZ.

Zuschr. L 4012 WZ.

Puppe, sehr schön, Hornbeby (Marke Schildkröte), suche a.erh Snortw. Korb g.erh. Sportw., Korb bevorz. L 4020 WZ. Hearfilz, weinr ., suche Puppe, groh, mit Batr, suche Dreired. Augustestrahe 1, II.

Pumps, schw., erh., Or. 38, st Hehner Club Victoria.

Pumps, weily, todel-los, mit sehr hoh. Abs., Gr. 37, suche Filzhul, grau oder schw. L 4031 WZ. Kleinbildkamera,

Die deutliche Arbeitsfront

Leistungserfüchtigungswerk. Am Freitag, 3. Sept., 19.15 Uhr, beginnt die
Lehrgemeinschaft Techn. Rechnen
Stufe II (Fortgeschrittene) in der Mitteischule an der Rheinstr., Zimmer 22.
Anmeldungen werd, am 1. Unterrichtsabend noch entgegengenommen

Veranstaltung

Veranstaltung

Nassaulscher Kunstverein, Wilhelmstraße 12. Ab Sonntag, 5. Sept, Eröffnung der neuen Schau. Es stellen aus: Adolf Dahle, Berlin, Bruno Erdmann, Darmstadt, Eduard Gaertner, Frankfurti-M., Prof. Kay H. Nebel, Kassel, und Jise Kayser, Bad Nauheim — Gemälde, Grafik und Jillustrationen, Ferner Ph. Flettner, Frankfurti-M. — Plastik. Dauer der Ausstellung vom 5. bis 27. September 1943. Besuchszeiten: Warktags von 11—15 und 16—18.30 Uhr, sonntags 11—15 Uhr. Eintritt 50 Rpf., für Angehörige der Wehrmacht 10 Rpf., für Mitglieder des Vereins frei

Herrenzad, suche grobe led, Hand-ische, Sleich-ische, Resenmähmaschine, Bis 21,30 Uhr, in neuer inszeniterung bis 21,30 Uhr, in neuer inszeniterung. Die Meistersinger von Nürnberg". "Die Meistersinger von Nürnberg".

Brunnenkolonnade: 11.50: Konzert. Doutsches Theater, Wiesbaden. Der Vorverkauf für die Vorstellungen im Großen Haus und Residenz-Theater bis einschließlich Montag, 13. Sept., hat bereits begonnen. Vorverkauf täglich ab 10 Uhr an den Theater-kassen und den Vorverkaufsstellen.

scala, Großverieté, Täglich, 19.30 Uhr. das große Lachprogramm mit Dop-pelgastspiel das Schwabenhanst, bestbekannter Vortragskünstler von Variete, Funk und Bühne, sowie M. u. W. Blacker, die unübertrefflichen Tanz-Parodisten, Günther Frank Ruu, W. Blacker, die unübertremische Tanz-Parodisten, Günther Frank Ri lend, lustiger Charaktertypendarste Lend, lustiger Charaktertypendarste ler, Anny Nowak, humoristische Paro-distin und weitere fünf Weltattrak tionen. Samstag u. Sonntag 15.15 Uhr Nechmittagvorstellung. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr.

Filmtheater

* Jugendliche zugelassen ** Jugendliche v. 14-18 J. zugelassen. Ufa-Palast: "Dor ewige Klang" 15, 17.30, 20 Uhr

Walhalla: "Der dunkle Tag". 15, 17.20, Thalia: "Die Wirtin zum welfien Rösst"-15.30, 17.45, 20 Uhr.

Filmpalast: "Du gehörst zu mir"-15.30, 17.45, 20 Uhr Capitol: "Prinzessin Sissy" * 15.30, 17.45, 20 Uhr. Hehner Clas Victoria, such gel ech. mil Koffer, suche Heur-halt - Nähmeschine, Pletf od. Singer, in gt. Zust. Hermenn, Lindenhot, Tel. 20046

Olympia: "Ein seltsamer Gest"

Union-Theater: "Wenn Männer ver reisen" oder Luna: "Wiener Blut" **

Park-Lichtspiele Wiesbaden-Biebrich!